

Sonnenenergie-Systeme

Montage- und Betriebsanleitung

Sonnenkollektor FK25 Flachdachfelder



Sonnenkollektor-Systeme FK 25 Flachdachfelder

Produkt-Typen:

FK 25Q / FK 25H

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	4
1.1	Informationen zu dieser Anleitung	4
1.2	Symbolerklärung	6
1.3	Glossar	7
1.4	Haftungsausschluss	7
1.5	Garantiebestimmungen	8
1.6	Kundendienst und Produktbeobachtung	8
2	Sicherheitsanforderungen.....	8
2.1	Einführung	8
2.2	Verantwortung	9
2.3	Personalanforderungen.....	10
2.3.1	Personalanforderungen allgemein	10
2.3.2	Qualifikationen	10
2.3.3	Unbefugte.....	11
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	11
2.4.1	Anwendungsgrenzen	11
2.4.2	Fehlanwendung	11
2.5	Persönliche Schutzausrüstung.....	12
2.6	Besondere Gefahren	13
2.6.1	Mechanische Gefährdung.....	13
2.6.2	Thermische Gefährdung	14
2.6.3	Gefährdung im Arbeitsbereich	14
2.6.4	Gefährdungen durch explosionsfähige Atmosphären	15
2.7	Symbole und Piktogramme	16
3	Beschreibung des Produktes.....	17
3.1	Technische Daten	17
3.2	Druckverlust	18
3.2.1	Druckverlustkennlinie FK 25Q	18
3.2.2	Druckverlustkennlinie FK 25H.....	19
3.3	Zertifizierungen.....	19
3.4	Anwendungsgrenzen	20
3.4.1	Kollektorneigung	20
3.4.2	Einsatzgrenzen Schneelast FK 25.....	20
3.4.3	Einsatzgrenzen Windlast FK 25.....	21
4	Transport.....	22
4.1	Transport einzelner Kollektoren	22
4.2	Lagerung	23
5	Planung und Auslegung	24
5.1	Bauseitige Erfordernisse Flachdach	24
5.2	Planung und Auslegung Kollektorfeld	25
5.2.1	Randabstand Kollektorfeld.....	25
5.2.2	Auslegung Anzahl Betonsteine für die Windlastsicherung	25

6	Installation.....	26
6.1	Prüfung der Voraussetzungen	26
6.2	Abmessungen Kollektorfelder FK 25 bei horizontaler Montage mit 30° Neigung.....	26
6.3	Abmessungen Kollektorfelder FK 25 bei horizontaler Montage mit 45° Neigung.....	27
6.4	Abmessungen Kollektorfelder FK 25 bei vertikaler Montage mit 30° Neigung	28
6.5	Abmessungen Kollektorfelder FK 25 bei vertikale Montage mit 45° Neigung	29
6.6	Arbeitssicherheit.....	30
6.6.1	Prüfen des Lieferumfangs.....	30
6.7	Werkzeuge	30
6.7.1	Werkzeuge und Hilfsmittel	30
6.8	Montage	31
6.8.1	Einmessen und Setzen der Unterkonstruktion	31
6.8.2	Montage Sonnenkollektor-Ständer horizontal.....	32
6.8.3	Montage Sonnenkollektor-Ständer vertikal.....	35
6.8.4	Montage der Kollektoren.....	38
6.8.5	Kollektorfeld Hydraulik horizontal/vertikal	40
6.8.6	Anschluss des Kollektorfeldes	44
6.8.7	Montage der Abdeckblende FK 25Q/H.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
6.8.8	Blitzschutz	46
7	Inbetriebnahme.....	47
7.1	Dichtheitsprüfung des Kollektorfelds.....	47
7.2	Zulässige Wasser-Glykol-Gemische (Wärmeträgermedium)	47
7.3	Entlüftung	47
8	Wartung	48
8.1	Wartung der Sonnenkollektor-Anlage	48
8.2	Wartungsintervall	50
9	Störungen.....	50
10	Demontage und Entsorgung	50
11	Stichwortverzeichnis	51
12	Weiterführende Informationen	52

1 Allgemeine Informationen

Diese Montage- und Betriebsanleitung soll eine reibungslose und korrekte Planung und Auslegung sowie die Installation der beschriebenen Produkte ermöglichen. Hierfür sind alle Angaben wie Vorschriften oder Sicherheitshinweise zu beachten.



HINWEIS

Lesen Sie diese Anleitung vor der Planung und Auslegung sowie Installation und Inbetriebnahme sorgfältig durch. Bewahren Sie diese Anleitung zum späteren Gebrauch in der Nähe der Anlage auf.

1.1 Informationen zu dieser Anleitung

Nutzen der Anleitung

Diese Montage- und Betriebsanleitung beschreibt die sichere Planung und Auslegung sowie die Montage und Inbetriebnahme eines Flachdach-Kollektorfeldes mit dem Sonnenkollektor FK 25. Für andere Komponenten der Sonnenkollektor-Anlage wie Regler, Pumpengruppe, Wassererwärmer oder Expansionsgefäß beachten Sie bitte die jeweilige Anleitung. Diese Montage- und Betriebsanleitung gibt darüber hinaus Hinweise und Informationen zur Wartung von Kollektoren und deren Entsorgung.

Abgrenzung

- Diese Montage- und Betriebsanleitung bezieht sich ausschliesslich auf die Planung und Auslegung und die Installation von Flachdach-Kollektorfeldern mit dem Kollektor FK 25. Für Aufdach-Kollektorfelder ist die Montage- und Betriebsanleitung für Aufdach-Kollektorfelder zu verwenden.
- Greifen Sie für die Verrohrung des Kollektorkreises vom Dach bis zum Keller auf die Dokumentation der Solargruppe und der Trinkwassererwärmer zurück.

Zielgruppe

Diese Montage- und Betriebsanleitung richtet sich an Architekten, Planer und Handwerker mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung im Bereich der Haustechnik. Der Handwerker sollte darüber hinaus eine Zusatzqualifikation für die Installation von Kollektor-Anlagen erworben haben.

Hinsichtlich der Einhaltung von Wartungsmassnahmen richtet sich diese Montage- und Betriebsanleitung darüber hinaus an den Betreiber der Kollektor-Anlage.

Leseverpflichtung

- Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung sorgfältig durch. Bei Verständnisproblemen oder Unklarheiten nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Lieferanten auf.
- Unterweisen Sie Hilfspersonal entsprechend dieser Montage- und Betriebsanleitung und beaufsichtigen es während der gesamten Arbeiten.

Als Betreiber der Anlage:

- Beachten Sie die Hinweise zur Wartung der Anlage.

Aufbewahrungsort

Als planender Betrieb:

- Halten Sie diese Montage- und Betriebsanleitung während der gesamten Arbeiten verfügbar.

Als installierender Betrieb:

- Halten Sie diese Montage- und Betriebsanleitung während der gesamten Arbeiten auf der Baustelle verfügbar.
- Nach Abschluss der Installationsarbeiten: übergeben Sie diese Montage- und Betriebsanleitung dem Betreiber der Anlage.

Als Betreiber der Anlage:

- Bewahren Sie diese Montage- und Betriebsanleitung als Bestandteil der Anlagen-Dokumentation auf.
- Stellen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung und gegebenenfalls weitere Dokumentationen dem Fachpersonal, welches mit Wartungs-, Reparatur- oder Demontgearbeiten beauftragt ist, zur Verfügung und fügen Sie diese nach Abschluss der Arbeiten wieder der Dokumentation der Kollektor-Anlage bei.

Wiederverkauf

Als Verkäufer der Anlage bzw. der sie tragenden Immobilie:

- Geben Sie diese Montage- und Betriebsanleitung als Teil der Anlagendokumentation an den neuen Betreiber.

Mitgeltende Unterlagen, Vorschriften und Bestimmungen

Beachten Sie neben dieser Montage- und Betriebsanleitung die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, insbesondere für das Arbeiten auf dem Dach und für den Umgang mit elektrischem Strom, sowie die Dokumentation der anderen Komponenten der Kollektor-Anlage.

- Führen Sie bei Widersprüchen oder anderen Unklarheiten Klärung über den Planer der Anlage herbei.



HINWEIS

Sicherheitshinweise für Arbeiten auf Dächern

Bitte beachten Sie das SUVA-Merkblatt 33005.d.

Download: www.suva.ch/waswo/33005.d

Abbildungen in dieser Anleitung

Abbildungen in dieser Montage- und Betriebsanleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung der Kollektor-Anlage abweichen.

1.2 Symbolerklärung

Die Sicherheitsanforderungen im Kapitel 2 dieser Montage- und Betriebsanleitung und die Warnhinweise im weiteren Teil dieser Anleitung sind durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmass der Gefährdung zum Ausdruck bringen. Halten Sie Sicherheits- und Warnhinweise unbedingt ein und handeln Sie umsichtig, um Personenunfälle und Sachschäden zu vermeiden.



GEFAHR

... weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.



WARNUNG

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.



VORSICHT

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu leichten Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann.



HINWEIS

... hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

1.3 Glossar

Kollektor

Der montagefertige Kollektor besteht aus einem Aluminiumgehäuse und einer Glasscheibe sowie einen innen liegenden Vollflächenabsorber zur Wärmeaufnahme und herausgeführten Anschlüssen (siehe Kapitel 3 Beschreibung des Produktes).

Kollektorfeld

Gesamtheit der auf dem Dach installierten Kollektoren. Kann aus mehreren Feldern bestehen.

1.4 Haftungsausschluss

Informationen in dieser Anleitung

Die Informationen und Sicherheitshinweise in dieser Montage- und Betriebsanleitung sind unter Berücksichtigung der geltenden Normen, Richtlinien und Vorschriften, des Stands der Technik und der langjährigen Erfahrung des Herstellers zusammengestellt.

Der Lieferumfang beziehungsweise die Ausführung der Kollektor-Anlage kann aufgrund optionaler Bestellpositionen, Fertigung von Sonderausführungen oder neuester technischer Änderungen von den hier aufgeführten Beschreibungen und Darstellungen abweichen.

Lieferung

Neben den vertraglich vereinbarten Verpflichtungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Lieferbedingungen des Herstellers. Diese unterliegen den zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Gesetzen.

Technische Veränderungen

Es gilt das Publikationsdatum dieser Montage- und Betriebsanleitung. Der hersteller behält sich technische Veränderungen der Kollektor-Anlage im Rahmen der Weiterentwicklung zur Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und Sicherheit vor.

Haftungsausschluss bei Nichtbeachtung

Der Lieferant schliesst die Haftung für Schäden und Unfälle infolge der nachstehenden Punkte aus:

- Nicht bestimmungsgemässe Verwendung der Produkte
- Nichtbeachtung der Anwendungsgrenzen des Produktes
- Nichtbeachtung der Informationen und Hinweise in dieser Montage- und Betriebsanleitung
- Arbeiten an oder mit der Kollektor-Anlage durch nicht qualifiziertes oder unbefugtes Personal
- Einbau von nicht Originalersatzteilen
- Eigenmächtige Umbauten ohne schriftliche Bewilligung durch den Hersteller
- Einsatz nicht zugelassener Betriebsmittel
- Betrieb mit nicht funktionsfähigen Sicherheits- oder Schutzeinrichtungen
- Bei höherer Gewalt

1.5 Garantiebestimmungen

Die Garantiebestimmungen sind dem Kaufvertrag und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Lieferanten zu entnehmen.

Verfahren

Der Hersteller entscheidet endgültig über einen Garantieanspruch nach Rückgabe oder Rücksendung aller defekten Teile oder eventuell nach Besichtigung vor Ort. Durch Ersatz defekter Teile wird die Garantiedauer der Kollektor-Anlage nicht verlängert. Bei Änderungen oder wesentlichen Reparaturen durch den Betreiber oder Dritte ohne schriftliche Genehmigung durch den Hersteller erlischt der Garantieanspruch vollständig.

1.6 Kundendienst und Produktbeobachtung

Kundendienst

Bei Problemen und Fragen, die nicht mit Hilfe dieser Montage- und Betriebsanleitung und/oder Rücksprache mit dem Planer gelöst werden können, sowie für technische Auskünfte:

- Wenden Sie sich an den Lieferanten.

Produktbeobachtung

Mit dem Ziel, die Produkte stetig zu verbessern, ist der Hersteller über den Kundendienst hinaus an Erfahrungen interessiert, die sich aus dem Umgang mit der Kollektor-Anlage ergeben.

- Wenden Sie sich bei Problemen im Umgang mit der Kollektor-Anlage, Störungen beim Betrieb und auftretenden Fehlern an den Lieferanten.
- Melden Sie Unfälle oder Beinahe-Unfälle immer an den Lieferanten.

2 Sicherheitsanforderungen

2.1 Einführung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz des Personals sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb.

Die Nichtbeachtung der in dieser Montage- und Betriebsanleitung aufgeführten Handlungsanweisungen und der Sicherheits- und Warnhinweise kann zu erheblichen Gefährdungen führen.

2.2 Verantwortung

Zuständigkeit

Als Bauherr/Betreiber:

- Beauftragen Sie mit der Planung der Kollektor-Anlage sowie mit der Ausführung von Installations-, Wartungs-, Reparatur- und Demontearbeiten nur Fachbetriebe, welche die Gewähr für die fach- und sicherheitsgerechte Ausführung der Arbeiten bieten.

Als Arbeitgeber des ausführenden Betriebs:

- Stellen Sie sicher, dass jegliche Arbeiten durch ausreichend qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt bzw. beaufsichtigt werden, siehe Kapitel 2.3.2 Qualifikationen.
- Stellen Sie sicher, dass unterwiesenes Personal/Hilfspersonal ausreichend über sicherheitsgerechtes Arbeiten auf dem Dach instruiert wurde und während der ganzen Arbeiten beaufsichtigt wird.
- Sorgen Sie für Kollektivschutz (Gerüste, Dachfangwände) gemäss den geltenden Bestimmungen (die Montage von Kollektor-Anlagen auf Dächern ist nur mit Kollektivschutz zulässig).

Als Durchführender und/oder Aufsichtsführender:

- Betreten Sie bzw. lassen das Dach nur dann betreten, wenn die Voraussetzungen für sicheres Arbeiten erfüllt sind.
- Unterweisen Sie Hilfspersonal über alle sicherheitsrelevanten Aspekte und beaufsichtigen es während der gesamten Arbeiten.

Der Arbeitgeber im ausführenden Betrieb muss sicherstellen, dass die erforderlichen Sicherungs-Massnahmen gegen Absturz getroffen sind (siehe Kapitel 2.5 Persönliche Schutzausrüstung).

Informationsfluss

Als Arbeitgeber des ausführenden Betriebs:

Stellen Sie sicher,

- dass jegliches Personal, das Arbeiten an der Kollektor-Anlage durchführt oder die Aufsicht darüber führt, diese Montage- und Betriebsanleitung gelesen und verstanden hat,
- dass Hilfspersonal ausreichend instruiert wurde und während der ganzen Arbeiten beaufsichtigt wird.

Persönliche Schutzausrüstung

Als Arbeitgeber des ausführenden Betriebs:

- Versorgen Sie Ihr Personal mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA) gemäss den geltenden Bestimmungen für Dacharbeiten und setzen Sie den sachgemässen Gebrauch von PSA durch (Siehe auch Kapitel 2.5 Persönliche Schutzausrüstung).

Technisch einwandfreier Zustand

Als Betreiber der Anlage:

- Halten Sie die in dieser Montage- und Betriebsanleitung angegebenen Wartungsintervalle aus Kapitel ☐ Wartungsintervall.

2.3 Personalanforderungen

2.3.1 Personalanforderungen allgemein

Als Personal sind nur Personen zugelassen, die ihre Arbeit zuverlässig ausführen und deren Reaktionsfähigkeit nicht beeinflusst ist, z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente. Bei der Personalauswahl müssen die am Installationsort geltenden, berufsspezifischen Altersvorgaben eingehalten werden.

2.3.2 Qualifikationen



WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang aufgrund unzureichender Qualifikation und Kenntnis kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

- Lassen Sie alle Tätigkeiten nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen.
- Halten Sie unqualifiziertes Personal von den Gefahrenbereichen fern.

In der Montage- und Betriebsanleitung werden folgende Qualifikationen für verschiedene Tätigkeitsbereiche benannt:

Fachplaner

Der Fachplaner ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, die ihm übertragene Planung und Auslegung auszuführen, mögliche Gefahren selbstständig vorab zu erkennen und Massnahmen zur Vermeidung dieser einzuplanen. Des Weiteren ist der Fachplaner in der Lage, die Anwendungsgrenzen der eingesetzten Produkte zu erkennen und einzuhalten. Fachplaner sind typischerweise Architekten, Heizungs- und Sanitärplaner (HLK). Diese sollten nach Möglichkeit eine Zusatzqualifikation für die Auslegung und Planung von Kollektor-Anlagen erworben haben.

Fachpersonal

Das Fachpersonal ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden. Fachpersonal zur Ausführung von Arbeiten an dachmontierten Kollektor-Anlagen sind typischerweise Handwerker mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung in der Haustechnik, im Sanitär-, im Heizung- oder im Dachdeckergewerbe. Der Handwerker sollte eine Zusatzqualifikation für die Installation von Kollektor-Anlagen erworben haben.

Unterwiesene Personen (Bediener)

Der/die Bediener wurde/n in einer Unterweisung durch Fachpersonal über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.

2.3.3 Unbefugte



WARNUNG

Unbefugte Personen, die die hier beschriebenen Anforderungen nicht erfüllen, kennen die Gefahren im Arbeitsbereich nicht.

Gefahr von schweren Verletzungen!

- Halten Sie unbefugte Personen vom Arbeitsbereich fern.
 - Sprechen Sie im Zweifelsfall Personen an und weisen Sie aus dem Arbeitsbereich.
- Unterbrechen Sie die Arbeiten, solange sich Unbefugte im Arbeitsbereich aufhalten.

2.4 Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Kollektor-Anlage ist ausschliesslich für die Erzeugung von Wärme durch Sonnenenergie konzipiert und konstruiert. Der Sonnenkollektor FK 25 ist ausschliesslich für die Flachdach- und Aufdach-Montage bestimmt. Zur bestimmungsgemässen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Montage- und Betriebsanleitung. Jede über die bestimmungsgemässe Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung der Kollektor-Anlage oder von den Sonnenkollektoren gilt als Fehlanwendung und kann zu gefährlichen Situationen führen.

Das Befüllen der Kollektor-Anlage darf nur mit dafür vorgesehenen Flüssigkeiten erfolgen.

2.4.1 Anwendungsgrenzen

Die Kollektor-Anlage darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen oder in denen mit explosionsgefährdeten Stoffen gearbeitet wird, betrieben werden.

Die Kollektor-Anlage darf nicht jenseits der im Kapitel 3.4 Anwendungsgrenzen genannten Werte montiert oder betrieben werden. Ausnahmen: Projektbezogene Lösungen, freigegeben durch den Hersteller.

2.4.2 Fehlanwendung

ACHTUNG

Fehlanwendung bei Nichteinhalten der Anwendungsgrenzen.

Gefahr von Sachschäden!

Stellen Sie sicher, dass das Sonnenkollektor-System immer innerhalb der Anwendungsgrenzen betrieben wird.

Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund nicht bestimmungsgemässer Verwendung sind ausgeschlossen.

2.5 Persönliche Schutzausrüstung

Bei allen Arbeiten ist persönliche Schutzausrüstung gemäss den geltenden Bestimmungen zu tragen.

Als Arbeitgeber des ausführenden Betriebs:

- Versorgen Sie Ihr Personal mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA) gemäss den geltenden Bestimmungen für Dacharbeiten und setzen Sie den sachgemässen Gebrauch von PSA durch.



HINWEIS

Angemessene Arbeitskleidung

Die Arbeitskleidung sollte enganliegend sein und geringe Reissfestigkeit aufweisen.



HINWEIS

Rutschfestes Schuhwerk

Feste, rutschfeste Schuhe mit Schutzkappe



HINWEIS

Absturzsicherung

Bei Arbeiten in Höhe oder auf Dächern muss mit geprüften Sicherheitseinrichtungen gesichert werden. (Absturzsicherung, Gerüst, Fallstop, Leitern, etc.). Die SUVA-Vorschriften sind zu beachten.



HINWEIS

Angemessene Arbeitskleidung

Auf der Baustelle Schutzhelm tragen.



HINWEIS

Für besondere Arbeiten ist das Tragen von spezieller Schutzausrüstung notwendig. Bei der Installation von Sonnenkollektoren wird das Tragen von Handschuhen empfohlen.

2.6 Besondere Gefahren

Die hier aufgeführten Sicherheitshinweise und die Warnhinweise in den weiteren Kapiteln dieser Montage- und Betriebsanleitung sind zu beachten, um Gesundheitsgefahren zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden.

2.6.1 Mechanische Gefährdung



WARNUNG

Kippende Lasten.

Gefahr von schweren Verletzungen!

- Bauteile immer ausreichend gegen Umkippen sichern.
- Ausschliesslich geeignete Hebemittel verwenden.

Lasten nur unter Aufsicht bewegen.



WARNUNG

Schwebende Lasten.

Durch Korrosion und/oder mechanische Belastung geschwächte Aufhängepunkte.

Lebensgefahr!

- Niemals unter schwebende Lasten treten.
- Ausschliesslich geeignete Hebemittel verwenden.
- Lasten nur unter Aufsicht bewegen.
- Vor Verlassen des Arbeitsplatzes die Last absetzen.

Bei Verdacht auf geschwächte Aufhängepunkte die Last mit zusätzlichen geeigneten Anschlagmitteln sichern.



VORSICHT

Scharfe Kanten am Rand der Blechteile der Unterkonstruktion.

Verletzungsgefahr!

- Bei Arbeiten in der Nähe von scharfen Kanten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe tragen.

2.6.2 Thermische Gefährdung



GEFAHR



Berührung der Kollektoranschlüsse und kollektornahen Verrohrung bei Sonneneinstrahlung.

Verbrennungsgefahr!

Der Kollektor und die daran angeschlossenen Teile können bei Sonneneinstrahlung Temperaturen über 70°C erreichen. Dies ist vor allem bei der Montage der hydraulischen Anschlüsse zu beachten.



GEFAHR



Arbeiten am gefüllten und sonnenbeschienenen Kollektorfeld. Undichter Kollektorkreislauf führt zu Dampfaustritt.

Verbrühungsgefahr durch Dampfaustritt!

Bereits gefüllte und unter Sonneneinstrahlung stehende Kollektorfelder können unter Druck stehen. Das heiße Wärmeträgermedium kann bei Montage oder Wartungsarbeiten austreten.

2.6.3 Gefährdung im Arbeitsbereich



WARNUNG

Absturz durch Arbeit ohne persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA).

Lebensgefahr!

Wenn Arbeiten durchgeführt werden, welche ohne Kollektivschutz ausgeführt werden dürfen (Prüfung der vorhandenen Bausubstanz, Massaufnahmen, Wartungsarbeiten), müssen diese mit PSAgA durchgeführt werden:

- Arbeiten mit PSAgA nur durch dafür ausgebildetes Personal durchführen lassen.
- Nur regelkonforme PSAgA inklusive Falldämpfer im Verbindungsmittel einsetzen.
- Keine Alleinarbeit mit PSAgA.
- Eine Rettung muss jederzeit von den am Arbeitsplatz anwesenden Personen mit eigenen Mitteln durchzuführen sein (schon nach einer Hängedauer von wenigen Minuten im Auffanggurt besteht das Risiko von bleibenden Schäden!).

Installationsarbeiten sind nur mit Kollektivschutz (Gerüste, Dachfangwände) entsprechend den örtlichen Vorschriften zulässig.



WARNUNG

Absturz von unzureichend gesicherten Dächern.

Lebensgefahr!

Installationsarbeiten sind nur mit Kollektivschutz (Gerüste, Dachfangwände) entsprechend den örtlichen Vorschriften zulässig.



VORSICHT

Ausrutschen auf veralgten, vermoosten oder auf andere Weise verschmutzten, feuchten Dächern.

Verletzungsgefahr!

- Vom Morgentau benetzte Dächer vor dem Betreten abtrocknen lassen.
- Verschmutzte Dächer bei aufkommendem Regen sofort verlassen.



VORSICHT

Unzureichende Beleuchtung im Arbeitsbereich.

Verletzungsgefahr!

- Nicht bei Dunkelheit arbeiten.
- Bei Bedarf Arbeitsbereich beleuchten.



WARNUNG

Schmutz und herumliegende Gegenstände bilden Stolperquellen.

Gefahr von schweren Verletzungen!

- Arbeitsbereich immer sauber halten.
 - Nicht mehr benötigte Gegenstände entfernen.
- Stolperstellen mit gelb-schwarzem Markierband kennzeichnen.

2.6.4 Gefährdungen durch explosionsfähige Atmosphären



WARNUNG

Explosionsfähige Atmosphären.

Explosionsgefahr!

Die Anlage ist nicht für den Betrieb in explosionsfähiger Atmosphäre zugelassen.

2.7 Symbole und Piktogramme



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unleserliche Symbole!

Im Laufe der Zeit können Aufkleber und Schilder verschmutzen oder auf andere Weise unkenntlich werden.

Deshalb:

- Alle Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise in stets gut lesbarem Zustand halten.
- Beschädigte Schilder oder Aufkleber sofort erneuern.

Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise niemals abdecken oder zustellen.

3 Beschreibung des Produktes

Sonnenkollektor-Systeme FK 25

Der Sonnenkollektor FK 25 ist für Flachdach-Anwendungen konzipiert. Dank integrierter Sammelrohre können Kollektorfelder mit einer Länge von bis zu 12 Kollektoren mit dem FK 25 einseitig angeschlossen werden. Dies entspricht einer möglichen Feldlänge von über 25 m mit einseitigem Anschluss.

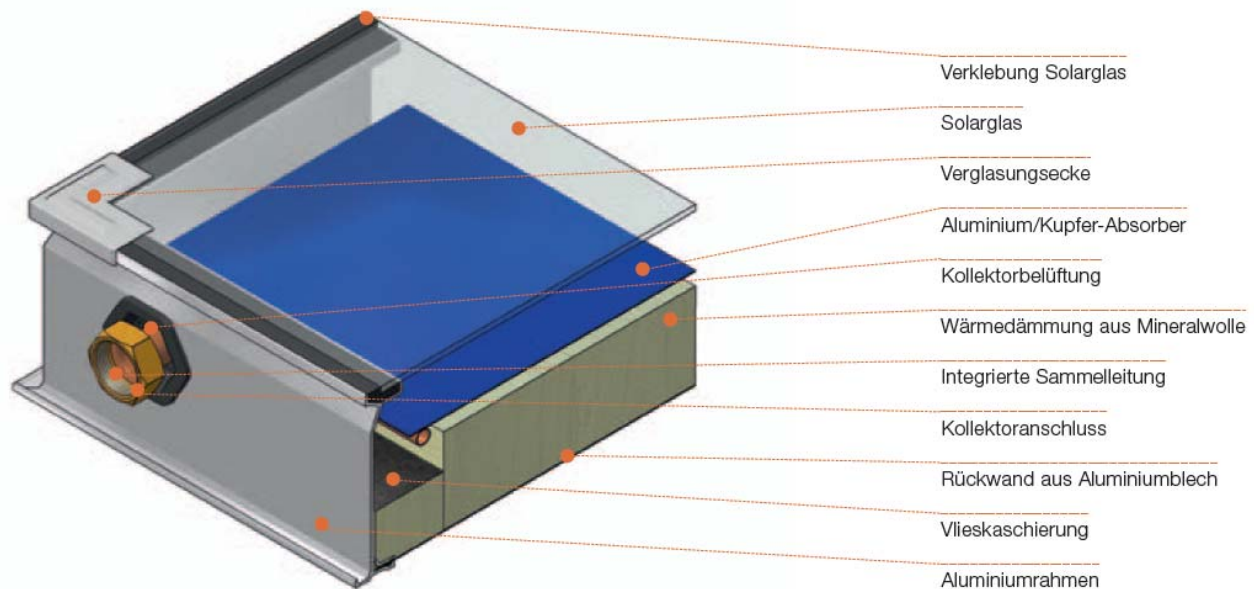


Abbildung zeigt den Aufbau des FK 25.

Der Sonnenkollektor FK 25 ist mit Montageständer aus Aluminium mit Standardneigung 30° und 45° oder Neigung nach Wahl 15° bis 60° erhältlich. Die Windlastsicherung wird mit Betonplatten realisiert nach SIA 261 gemäss Tabelle unter Kapitel 3.4.3. Die Verrohrung ist im Sonnenkollektor mit Sammelrohren integriert. Die Verbindung zwischen den Kollektoren wird mit zwei Dehnungskompensatoren (Metallbalg) hergestellt. Zwei Anschlusswellrohre mit Edelstahlstutzen Ø 18 mm und je einem Luftsammler pro Reihe bilden den Anschluss der Kollektor-Reihe.

3.1 Technische Daten

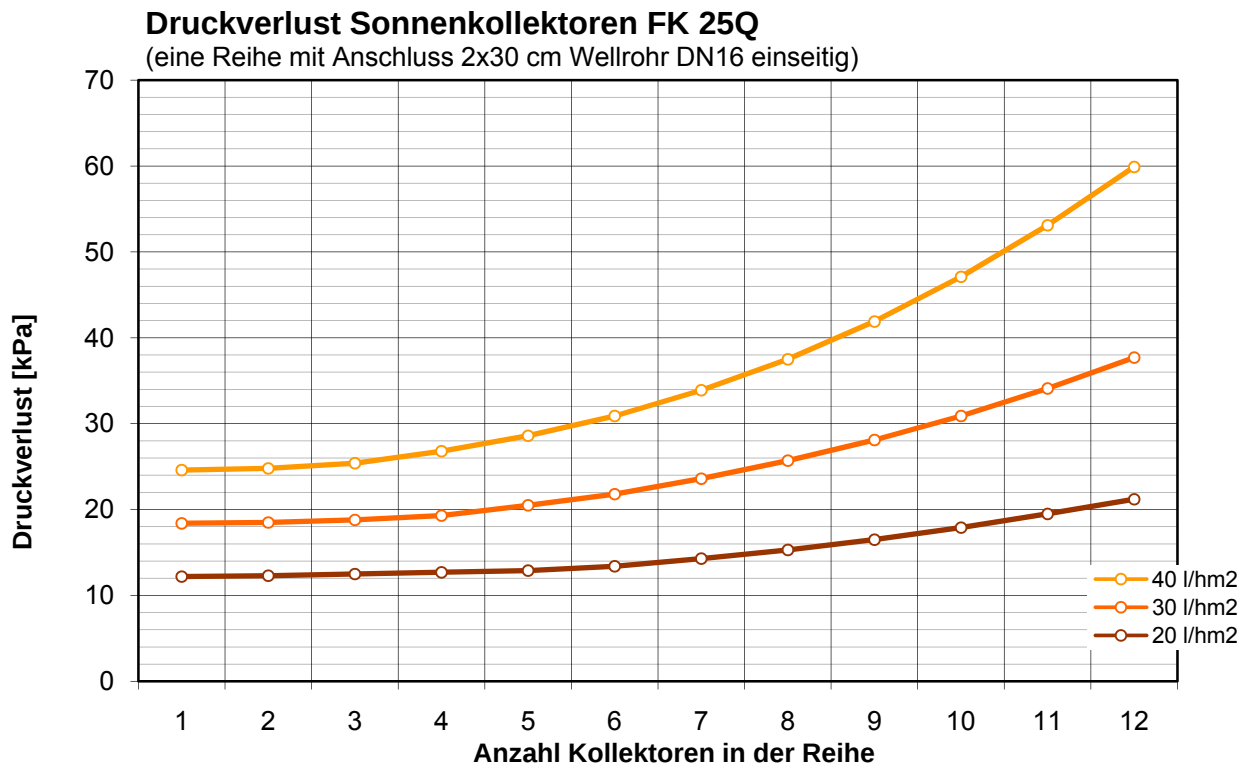
Kollektor-Absorberfläche:	2,30 m ²	Gewicht:	34 kg
Kollektor-Aperturfläche:	2,33 m ²		(CEN-Norm erfüllt)
Kollektor-Bruttofläche:	2,51 m ²	Rahmenmaterial:	Aluminiumprofil
Kollektor-Masse:		Rückwandmaterial:	Aluminiumblech
Länge:	2070 mm	Glas:	Solarglas ESG
Breite:	1212 mm	Glasdichtung:	Silikon verklebt
Tiefe:	68 mm	Glassicherung:	zusätzliche mechanische Glassicherung integriert
Max. Betriebsdruck:	6 bar	Wärmedämmung:	Mineralwolle
Empfohlene Flächendurchströmung:	10-40 l/m ² h	Absorbermaterial:	Aluminiumblech mit Kupfer-Mäander, lasergeschweisst
Kollektorneigung:	min. 15°, max. 70°	Absorberbeschichtung:	Mirotherm®

FK 25

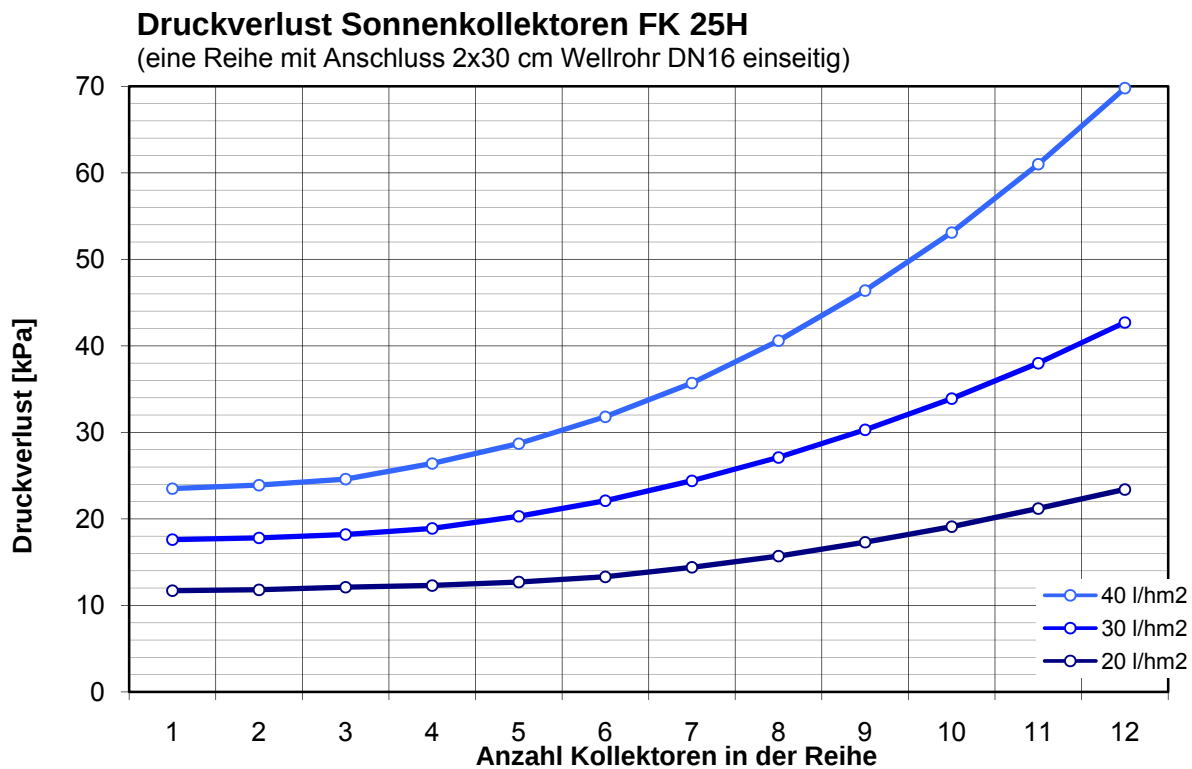
Glas: Solarglas Typ U1 matt/matt, Dicke:	3,2 mm
Flüssigkeitsinhalt FK2-XS-H4 (horizontal):	ca. 1,76 Liter
Flüssigkeitsinhalt FK2-XS-V4 (vertikal):	ca. 1,43 Liter
Stillstandstemperatur:	ca. 178 °C

3.2 Druckverlust

3.2.1 Druckverlustkennlinie FK 25Q



3.2.2 Druckverlustkennlinie FK 25H



3.3 Zertifizierungen

FK 25

Prüfbericht:	ITW 15COL1285
Solar Keymark:	011-7S2564 F
BFE-Nummer:	
Schneelastzertifikat:	SPF-15-148-SNOW
VKF Hagelzertifikat:	HW4

3.4 Anwendungsgrenzen

Die Anwendungsgrenzen definieren den Bereich, in welchem das Sonnenkollektor-System FK 25 eingesetzt werden darf. Bei einer Verwendung des Produktes ausserhalb der Anwendungsgrenzen kann es zu Beschädigungen des Produktes führen.



VORSICHT

Bei Nichteinhalten der Anwendungsgrenzen.

Gefahr von Sach- und Personenschäden!

Stellen Sie sicher, dass das Sonnenkollektor-System immer innerhalb der Anwendungsgrenzen betrieben wird.

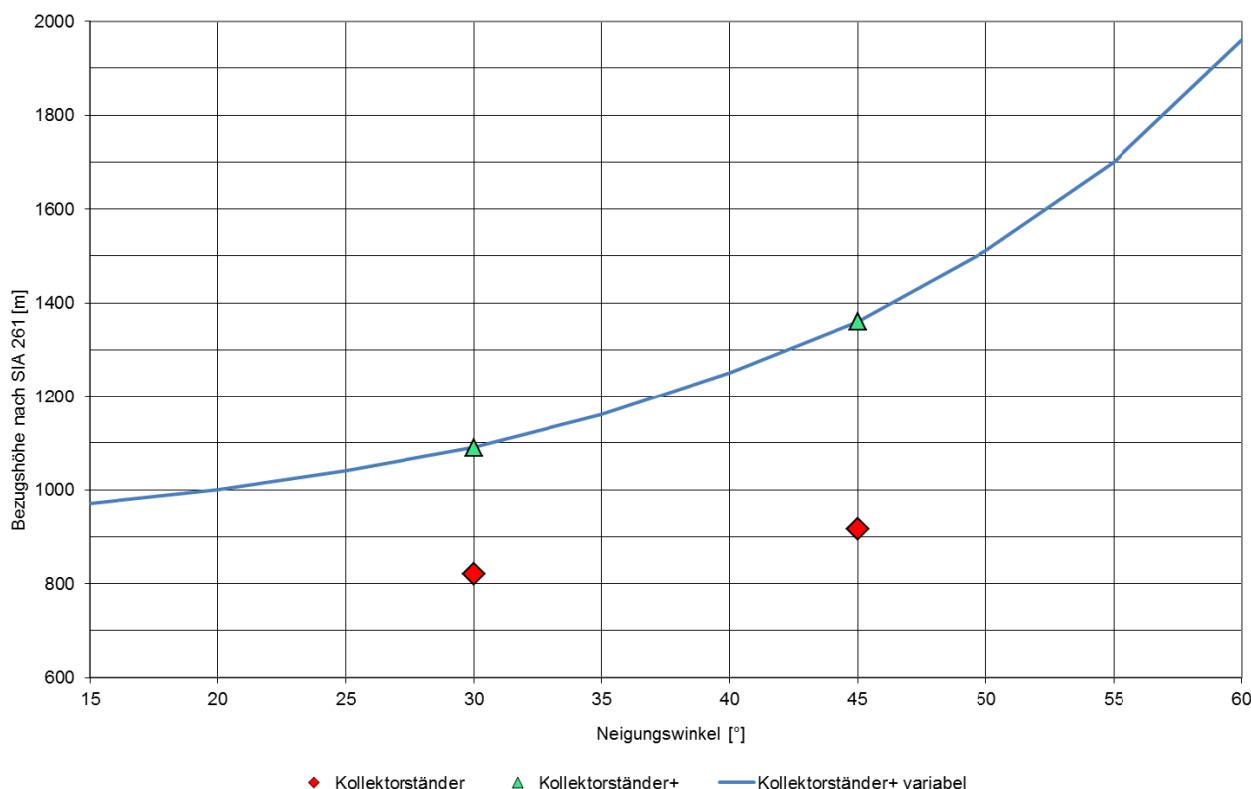
3.4.1 Kollektorneigung

Die Kollektorneigung muss mindestens 15° betragen. Dies dient zur Zirkulation der Luft im Kollektor. Die maximale Kollektorneigung ist 70° .

Die maximale Dachneigung des Flachdachs sollte 5° nicht überschreiten. Bei einer Dachneigung ist darauf zu achten, dass der Anschluss des Kollektorfeldes am tiefsten Punkt erfolgt. Somit ist gewährleistet, dass sich das Kollektorfeld selbst entleeren kann.

3.4.2 Einsatzgrenzen Schneelast FK2

Maximal zulässige Bezugshöhe (Installationsstandort) für Schneelasten nach SIA 261 für unterschiedliche Kollektorständer Typen



Die Bezugshöhe wird aus den Vorgaben der SIA 261 zum jeweiligen Standort definiert. Liegt die Bezugshöhe oberhalb der in der Kennlinie gezeigten Grenze, so ist eine projektbezogene Lösung zur Umsetzung zu wählen.



HINWEIS

Schutz der Kollektoranschlüsse durch die Abdeckblende.

Um die Anschlüsse des Kollektors vor grossen Schneemengen und Witterungseinflüssen zu schützen, empfehlen wir den Einsatz der Abdeckblende. Siehe Kapitel 6.3.7 Abdeckblende.

3.4.3 Einsatzgrenzen Windlast FK 25

Die maximal zulässige Windbelastung auf Kollektor und Montagesysteme muss bei der Auslegung und Planung der Kollektorfelder beachtet werden. Als Basis für die Tabellen gilt folgender Einsatzgrenzwert des Staudrucks q_{p0} für **Flachdächer: 1.25 kN/m²**

Maximal zulässige Bauwerkshöhe für Windlasten nach SIA 261 für Sonnenkollektor FK 25 Flachdachfelder.

Referenzwert des Staudrucks q_{p0} (SIA 261 Anhang E)	Geländekategorie nach SIA 261		
	Ila (grosse Ebene)	III (Ortschaften, freies Feld)	IV (grossflächige Stadtgebiete)
0,9 kN/m ²	16 m	30 m	30 m
1,1 kN/m ²	6 m	16 m	30 m
1,3 kN/m ²	-	8 m	24 m

Für die Auslegung der einzusetzenden Betonsteine siehe Kapitel 5.2.2 Auslegung Anzahl Betonsteine für die Windlastsicherung.

Projekte, die die zulässigen Grenzwerte überschreiten oder abweichende Dachneigungen aufweisen, sind individuell statisch nachzuberechnen.

Falls eine ausreichende Beschwerung der Ständer nicht möglich ist, können die Flachdachständer auch mit einer zusätzlichen Abspannung gegen Windlasten gesichert oder direkt auf eine Unterkonstruktion verschraubt werden.

Bei Verschraubungen mit einem Tragwerk müssen die Statik des Gebäudes und mögliche Befestigungspunkte untersucht werden. Die Verschraubung muss an den vorgesehenen äussersten Befestigungspunkten beim Ständer erfolgen, d.h. zwei Befestigungselemente pro Ständer. Die Unterkonstruktion ist dem Gebäudeaufbau entsprechend auszulegen. Auf ausreichende Festigkeit des Tragwerks ist hierbei zu achten. Bei einer Durchdringung der Dachhaut ist auf eine fachmännische Abdichtung der Befestigungsstellen zu achten.

4 Transport



WARNUNG

Schwebende Lasten.

Durch Korrosion und/oder mechanische Belastung geschwächte Aufhängepunkte.

Lebensgefahr!

- Niemals unter schwebende Lasten treten.
- Ausschliesslich geeignete Hebemittel verwenden.
- Lasten nur unter Aufsicht bewegen.
- Vor Verlassen des Arbeitsplatzes die Last absetzen.

Bei Verdacht auf geschwächte Aufhängepunkte die Last mit zusätzlichen geeigneten Anschlagmitteln sichern.



ACHTUNG

Vorbereitung des Montagebereichs auf dem Dach.

Gefahr von Sachschäden!

Stellen Sie sicher, dass das Dach die Punktbelastungen der Verpackungseinheit statisch aufnehmen kann. Die für die Montage der Kollektoren nötigen Materialien können eine hohe Last pro Palette aufweisen.

Es wird empfohlen, geeignete Abstellflächen auf dem Dach einzurichten und, wenn die Witterungsbedingungen es zulassen, die komplette Verpackungseinheit mit einem Pneukran/Mobilkran auf das Dach zu heben.



HINWEIS

Arbeitsbereich frei halten.

Ersparen Sie sich unnötige Bewegungen des Materials auf dem Dach indem Sie die Abstellflächen auf die Montage ausrichten. Ware nicht im Montagebereich abstellen.

4.1 Transport einzelner Kollektoren



ACHTUNG

Ungeschützte Anschlussstutzen am Rand des Kollektors.

Gefahr von Sachschäden!

- Stellen Sie den Kollektor nicht auf die Anschlussstutzen ab.
- Halten oder tragen Sie den Kollektor auf keinen Fall an den Anschlussstutzen.

- Fassen Sie die Kollektoren am Profilrahmen oder heben Sie mit Hilfe von Saughebern/Glassaugern aus der Verpackung.
- Tragen Sie den Kollektor mit Hilfe von 2 Personen zum Einbauort.

4.2 Lagerung

- Grundsätzlich soll der Kollektor auf einer ebenen Fläche oder im Bereich der Ecken aufliegen, um ein Durchbiegen des Rahmens und damit verbundene Beschädigungen des Glases zu vermeiden. Die Kollektoren sind immer mit der Glasscheibe nach oben zu lagern.
- Ist eine waagrechte Lagerung nicht möglich, kann der Kollektor bis zu 90° geneigt werden.
- Beim Aufstellen auf untenstehende Anschlussstutzen achten und Kollektoren entsprechend mit Holzklötzen unterlegen.



WARNUNG

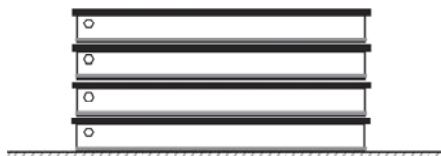
Kippende Lasten.

Gefahr von schweren Verletzungen!

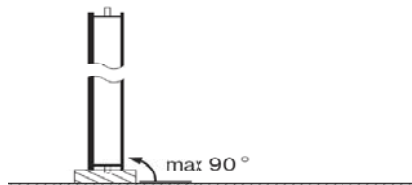
- Bauteile immer ausreichend gegen Umkippen sichern.
- Ausschliesslich geeignete Hebemittel verwenden.

Lasten nur unter Aufsicht bewegen.

- Kollektoren ausreichend gegen Umkippen sichern.
- Die Kollektoren müssen trocken gelagert werden.
- Die Kollektorbelüftung funktioniert nur in geneigter Lage. Sind die Kollektoren starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt, müssen sie immer abgedeckt sein, solange sie gestapelt sind.



Liegende Lagerung:



Geneigte Lagerung



ACHTUNG

Schwere Lasten auf dem Dach.

Gefahr von Sachschaden!

Die Lagerung des Materials darf das Dach nicht beschädigen.

5 Planung und Auslegung

Bei der Planung und Auslegung von Sonnenkollektor-Systemen sind mehrere Punkte zu beachten. Dieses Kapitel und die folgenden Unterkapitel sollen dem Planer der Anlage als Grundlage für die Planung und Auslegung des Kollektorfeldes dienen. Bei Verständnisproblemen oder Unklarheiten nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Hersteller auf.

5.1 Bauseitige Erfordernisse Flachdach

Örtliche Situationen

- Freilandanlagen dürfen nur in öffentlich unzugänglichem Bereich installiert werden (eingezäunt).
- Sonnenkollektor-Systeme bzw. Kollektorfelder dürfen nicht über Brandschutzwände hinweg installiert werden.
- Sonnenkollektor-Systeme in räumlicher Nähe zum Meer: Salzhaltige Luft in Verbindung mit hoher Luftfeuchtigkeit kann zu einer wahrnehmbaren Veränderung der Oberflächenstruktur und/oder vorzeitigen Alterung der Kollektoren und des Systemzubehörs führen. In Anbetracht dieser Elementarbedingung ist das Sonnenkollektorsystem in jährlichen Intervallen zu überprüfen und zu warten.

Nasse Untergründe vermeiden

Bei der Aufstellung über Gras- und Feuchtflächen ist ein Bodenabstand zum Kollektor von 500 mm einzuhalten. Der Freiraum darf keinen Pflanzenbewuchs aufweisen. Dies gilt ebenfalls für Retentionsdächer.

Stabiler Unterbau erforderlich

Bei Gebäuden mit Flachdächern ist die Baustatik im Hinblick auf die Belastung durch die Kollektoranlage zu prüfen. Dies beinhaltet das Eigengewicht des Kollektorfeldes, das Gewicht der Beschwerung, welche zur Absicherung gegen Windlasten benötigt wird, und die zusätzlichen Lasten durch Wind und Schnee.

Einflussfaktoren: Wasser-, Wind- und/oder Schneelasten

Naturereignisse wie z.B. Sturm, Schnee und Eis können zu enormen Belastungen für die Kollektoranlage führen. Daher sind im Planungsstadium ausreichende Vorsorgemaßnahmen zu treffen:

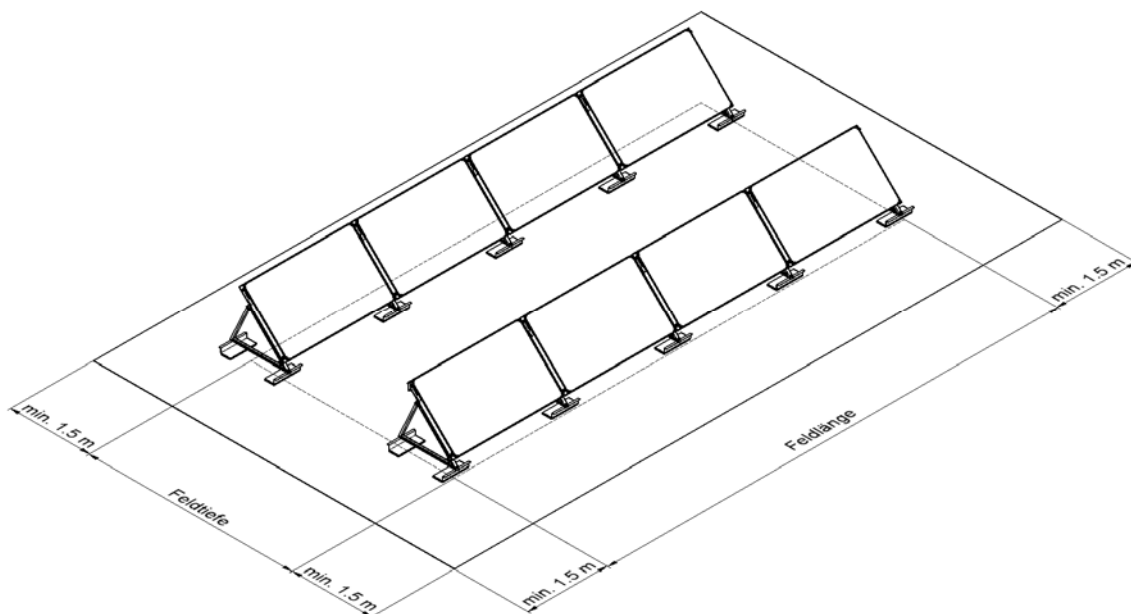
- Zubehör wie Lastaufnahmewinkel, Lastaufnahmeschienen Kiesschüttung befinden sich im Zubehörprogramm. Das Gleiten der Flachdachständer muss verhindert werden. Hierfür sind rutschfeste Unterlagen mit Haftreibungskoeffizient $> 0,8$ zu verwenden. Im Zubehör sind die Bauschutzmatten hierfür vorhanden. Die Materialverträglichkeit zwischen der Unterlage bzw. der Bauschutzmatte und der Dachhaut muss in jedem Fall geprüft werden, insbesondere bei PVC-Folien.
- Die zulässigen Schneelasten gemäß SIA261 sind im Kapitel 3.4.2 zu finden. Darüber hinaus sind evtl. Sondereinflüsse präventiv zu berücksichtigen. Dachvorsprünge, von denen Schnee und Eis abrutschen und auf die Kollektoren stürzen könnte, sind mit geeigneten Schutzmaßnahmen zu versehen. Kollektoranlagen sind auch vor einer überproportionalen, zusätzlichen Wasserlast zu schützen. Das Regenwasser eines oberhalb angeordneten Daches darf nicht auf die Kollektoranlage geleitet werden.
- Die zulässigen Windlasten gemäß SIA261 sind dem Kapitel 3.4.3 zu entnehmen. Ebenfalls ist ein umlaufender Abstand zu den Gebäudekanten von 1,5 m sicherzustellen. Hierdurch wird die Belastung durch Wind/Sturm vermindert.

5.2 Planung und Auslegung Kollektorfeld

5.2.1 RandabstandKollektorfeld

Reihenabstand derKollektorfelder undfreier Randbereich (Beispiel: horizontal).

Der Dachrandabstand muss $\geq 1,5$ m betragen. Gerade in den Randbereichen ist die Belastung durch Wind/Sturm besonders erhöht. Hierdurch wird die Belastung durch Wind/Sturm vermindert.



5.2.2 Auslegung Anzahl Betonsteine für die Windlastsicherung

Anzahl Betonsteine à 38 kg pro Ständer, bis zu 3 Kollektoren pro Reihe

Staudruck	Geländekat. IIa: grosse Ebene			Geländekat. III: Ortschaften			Geländekat. IV: Stadtgebiete		
	0,9 kN/m ²	1,1 kN/m ²	1,3 kN/m ²	0,9 kN/m ²	1,1 kN/m ²	1,3 kN/m ²	0,9 kN/m ²	1,1 kN/m ²	1,3 kN/m ²
Höhe									
8 m	7	Projekt	Projekt	6	7	8	4	5	6
15 m	8	Projekt	Projekt	7	8	Projekt	5	6	7
30 m	Projekt	Projekt	Projekt	8	Projekt	Projekt	6	8	Projekt

Anzahl Betonsteine à 38 kg pro Ständer, bis zu 12 Kollektoren pro Reihe

Staudruck	Geländekat. IIa: grosse Ebene			Geländekat. III: Ortschaften			Geländekat. IV: Stadtgebiete		
	0,9 kN/m ²	1,1 kN/m ²	1,3 kN/m ²	0,9 kN/m ²	1,1 kN/m ²	1,3 kN/m ²	0,9 kN/m ²	1,1 kN/m ²	1,3 kN/m ²
Höhe									
8 m	9	Projekt	Projekt	7	9	10	5	6	7
15 m	10	Projekt	Projekt	8	10	Projekt	6	7	9
30 m	Projekt	Projekt	Projekt	10	Projekt	Projekt	8	9	Projekt

Kies beschwerte Trapezplatte

Staudruck	Geländekat. IIa: grosse Ebene			Geländekat. III: Ortschaften			Geländekat. IV: Stadtgebiete		
	0,9 kN/m ²	1,1 kN/m ²	1,3 kN/m ²	0,9 kN/m ²	1,1 kN/m ²	1,3 kN/m ²	0,9 kN/m ²	1,1 kN/m ²	1,3 kN/m ²
Höhe									
8 m	312 kg 127mm	Projekt Projekt	Projekt Projekt	246 kg 101mm	310 kg 126mm	373 kg 152mm	170 kg 70mm	216 kg 88mm	263 kg 107mm
15 m	364 kg 149mm	Projekt Projekt	Projekt Projekt	294 kg 120mm	368 kg 150mm	Projekt Projekt	209 kg 85mm	264 kg 108mm	320 kg 130mm
30 m	Projekt Projekt	Projekt Projekt	Projekt Projekt	360 kg 147mm	Projekt Projekt	Projekt Projekt	267 kg 109mm	335 kg 137mm	Projekt Projekt

6 Installation

6.1 Prüfung der Voraussetzungen

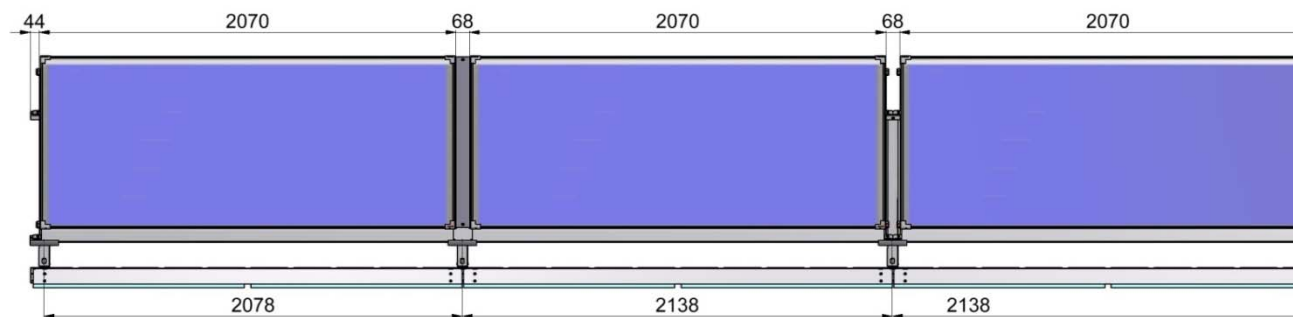
Stellen Sie sicher, dass ein aussagekräftiger Verrohrungsplan vorliegt, der mindestens folgende Angaben enthält:

- Positionierung des Kollektorfeldes auf der Dachfläche.
- Benennung der für die Anlage angenommenen Schneelasten und Windsogkräfte sowie die damit verbundenen Last- und Betonsteinverteilung.

6.2 Abmessungen Kollektorfelder FK 25Q bei horizontaler Montage mit 30° Neigung

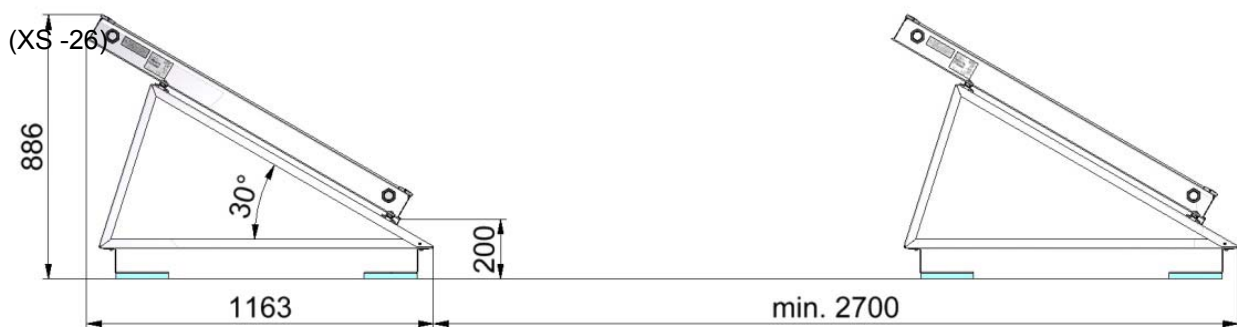
Feldbreite: (Reihenlänge ohne Anschlussrohre)

Anzahl Kollektoren	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Feldbreite in mm	2'070	4'208	6'346	8'484	10'622	12'760	14'898	17'036	19'174	21'312	23'450	25'588



Feldtiefe:

Anzahl Reihen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Feldtiefe in mm	1'163	3'863	6'563	9'263	11'963	14'663	17'363	20'063	22'763	25'463	28'163	30'863

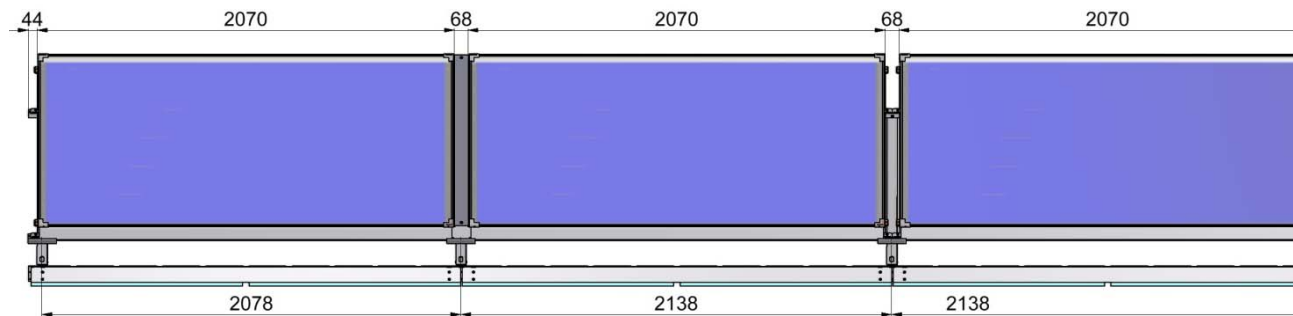


Minimaler Reihenabstand: 2'700 mm.

6.3 Abmessungen Kollektorfelder FK 25Q bei horizontaler Montage mit 45° Neigung

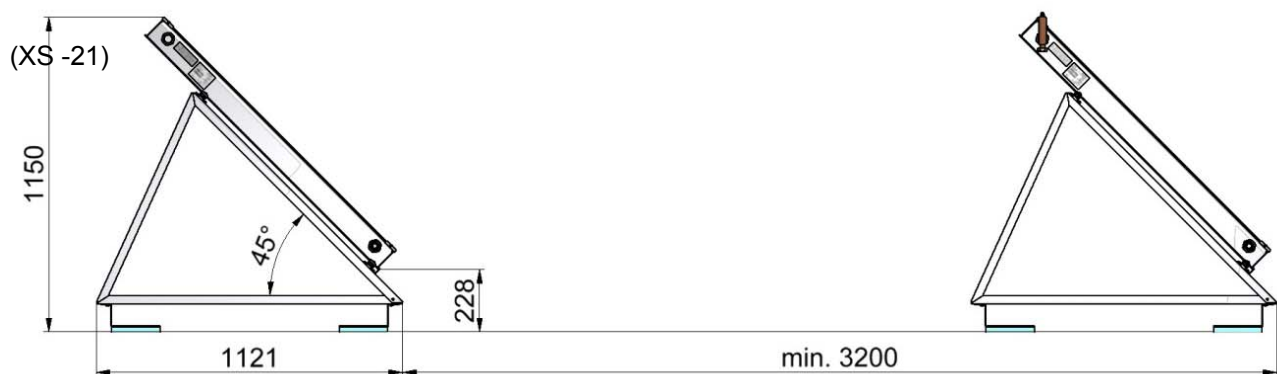
Feldbreite: (Reihenlänge ohne Anschlussrohre)

Anzahl Kollektoren	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Feldbreite in mm	2070	4208	6346	8484	10622	12760	14898	17036	19174	21312	23450	25588



Feldtiefe:

Anzahl Reihen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Feldtiefe in mm	1'121	4'321	7'521	10'721	13'921	17'121	20'321	23'521	26'721	29'921	33'121	36'312

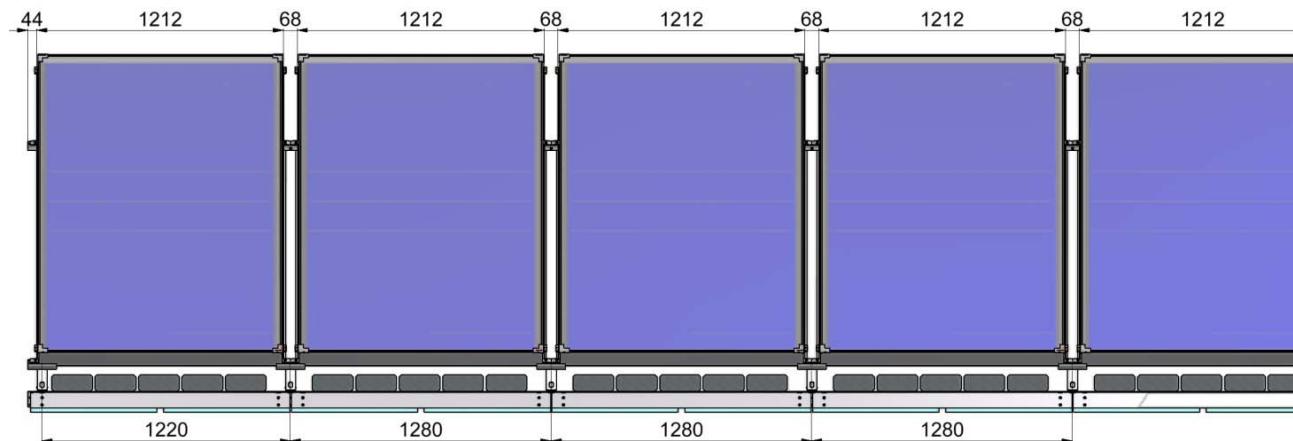


Minimaler Reihenabstand: 3'200 mm.

6.4 Abmessungen Kollektorfelder FK 25H bei vertikaler Montage mit 30° Neigung

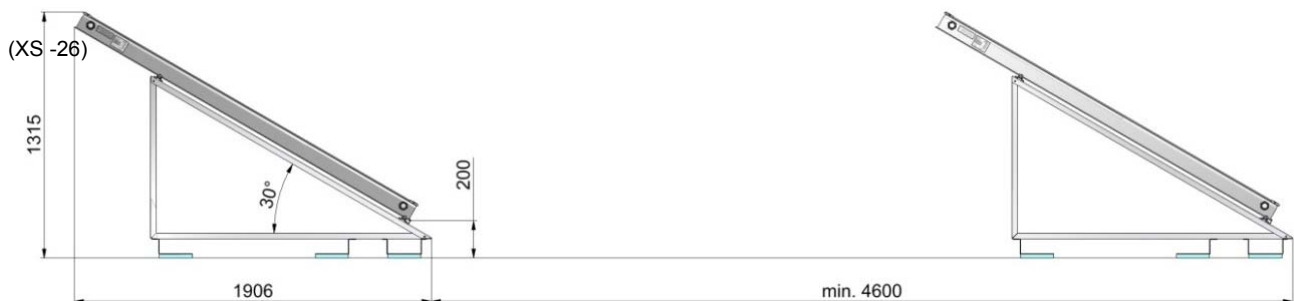
Feldbreite: (Reihenlänge ohne Anschlussrohre)

Anzahl Kollektoren	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Feldbreite in mm	1220	2500	3780	5060	6340	7620	8900	10180	11460	12740	14020	15300



Feldtiefe:

Anzahl Reihen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Feldtiefe in mm	1906	6506	11106	15706	20306	24906	29506	34106	38706	43306	47906	52506

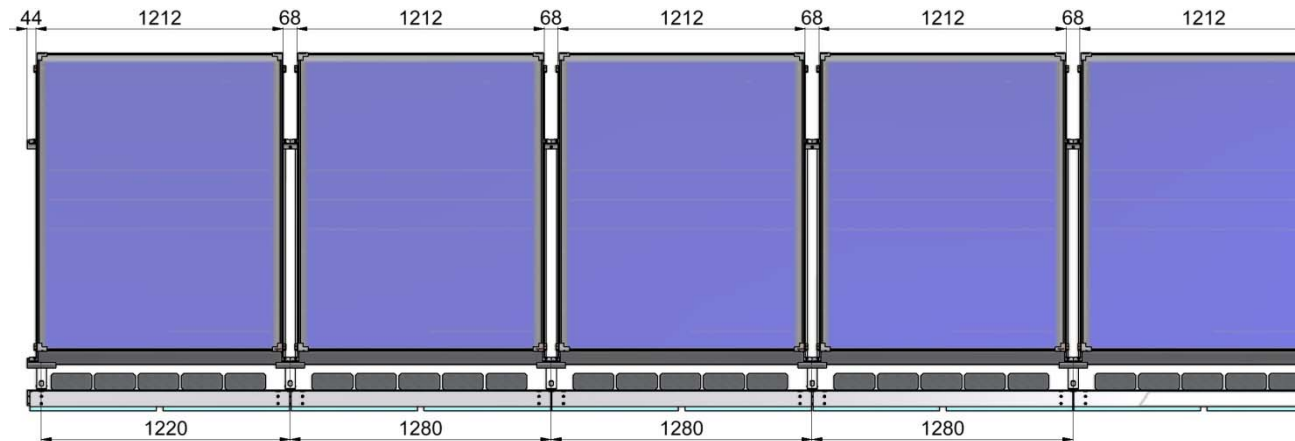


Minimaler Reihenabstand: 4600 mm.

6.5 Abmessungen Kollektorfelder FK 25H bei vertikale Montage mit 45° Neigung

Feldbreite: (Reihenlänge ohne Anschlussrohre)

Anzahl Kollektoren	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Feldbreite in mm	1220	2500	3780	5060	6340	7620	8900	10180	11460	12740	14020	15300



Feldtiefe:

Anzahl Reihen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Feldtiefe in mm	1551	6951	12351	17751	23151	28551	33951	39351	44751	50151	55551	60951



Minimaler Reihenabstand: 5'400 mm.

6.6 Arbeitssicherheit



ACHTUNG

Sicherheitshinweise für Arbeiten auf Dächern

Bitte beachten Sie das SUVA-Merkblatt 33005.d.

Download: www.suva.ch/waswo/33005.d

- Stellen Sie sicher, dass das Dach mit Kollektivschutz (Gerüste, Dachfangwände) entsprechend den örtlichen Vorschriften gesichert ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerüst entsprechend den örtlichen Vorschriften ausgeführt ist.
- Stellen Sie sicher, dass alles Personal mit persönlicher Schutzausrüstung (PSAgA) gemäss den örtlichen Vorschriften ausgestattet ist und diese sachgemäss anwendet.
- Stellen Sie sicher, dass Hilfspersonal über alle sicherheitsrelevanten Aspekte unterwiesen ist und während der gesamten Arbeiten beaufsichtigt wird.

6.6.1 Prüfen des Lieferumfangs

- Prüfen Sie die Vollständigkeit des angelieferten Materials.

6.7 Werkzeuge

6.7.1 Werkzeuge und Hilfsmittel

Werkzeug bauseits:

- Gabelschlüssel SW 27, 30 und 32
- Akku-Schrauber und Bit-Halter
- Richtschnur und Massband für Positionierung und Ausrichtung
- Drehmomentschlüssel

Im Lieferumfang enthalten:

- Bit TX30
- Winkelschlüssel TX30
- Montage- und Betriebsanleitung FK2 Flachdachfelder

6.8 Montage

6.8.1 Einmessen und Setzen der Unterkonstruktion

„Einmessen“ ist das Einpassen und Ausrichten des Kollektorfelds auf der Flachdachfläche. Zur Definition der einzelnen Masse siehe Kapitel 6.2 bis 6.5 Abmessungen Kollektorfelder.



ACHTUNG

Unsachgemässe Befestigung der Kollektoren.

Gefahr des Abreissens von Kollektoren bei Sturm!

- Montieren Sie die Kollektoren mit den dafür vorgesehenen Schrauben und Klemmen.

Das Gleiten der Flachdachständer muss verhindert werden. Hierfür sind rutschfeste Unterlagen mit Haftreibungskoeffizient $> 0,8$ zu verwenden.



HINWEIS

Schutz der Dachhaut

Für den Schutz der Dachhaut wird empfohlen, Bauschutzmatten unter die Unterkonstruktion der Kollektoren einzusetzen.



ACHTUNG

Dachundichtigkeit durch Beschädigung.

Gefahr von Sachschäden!

Stellen Sie sicher, dass bei der Montage der Aufständering keine scharfen oder spitzen Blechkanten auf die äussere Dachhaut abgestellt werden. Dies kann zu einem undichten Dach führen.



VORSICHT

Montage der Kollektoren unter Zwang.

Gefahr von Sach- und Personenschäden!

- Stellen Sie sicher, dass die Unterkonstruktion plan ist, d. h. keinen Buckel, keinen Durchhang und keine Verwindung aufweist.
- Stellen Sie sicher, dass jede Reihe exakt gerade ist. Ein Höhen- oder Parallelversatz der Kollektoren von Kollektor zu Kollektor kann NICHT über die Kompensatoren ausgeglichen werden.

Montieren Sie die Kollektoren auf keinen Fall unter Zwang, d. h. benachbarte Kollektoren dürfen weder Druck noch Zug aufeinander ausüben.

6.8.2 Montage Sonnenkollektor-Ständer horizontal

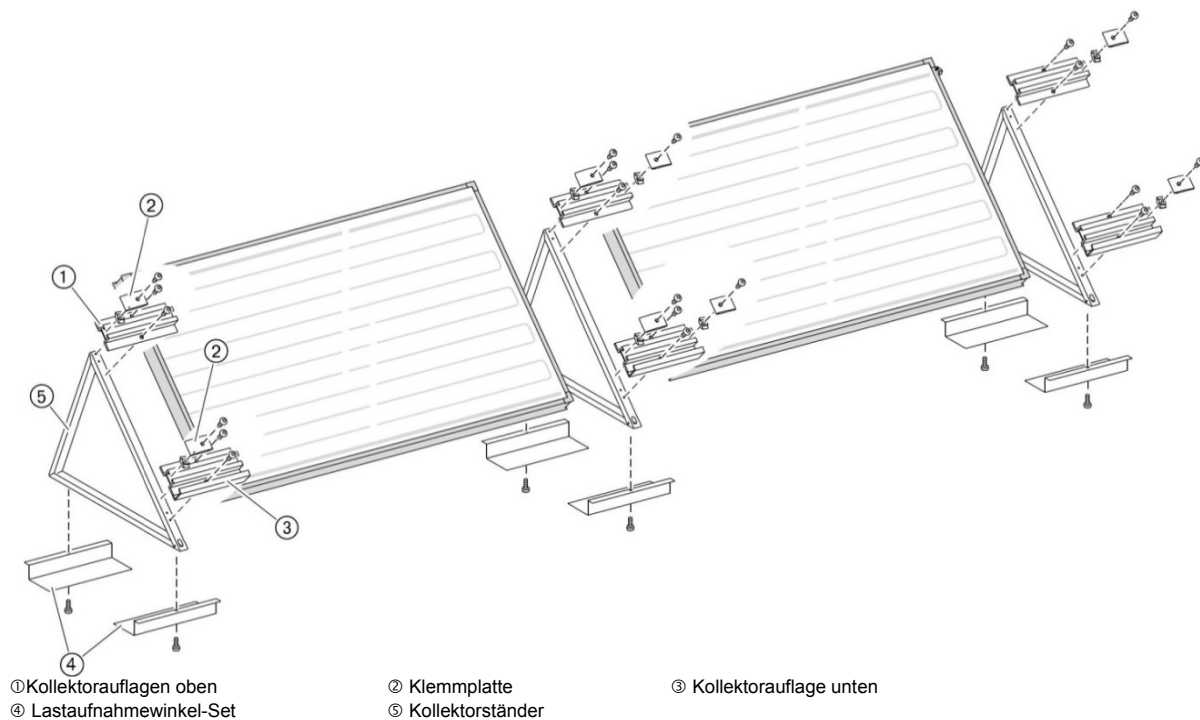


HINWEIS

Entwässerung des Daches

Kollektorreihen dürfen das Abfließen von Regenwasser nicht behindern. Abflussrinnen sind zwischen den Kollektoren vorsehen (bei Lastaufnahmeschiene).

Montageübersichtmechanisch (horizontal) mit Lastaufnahmewinkel



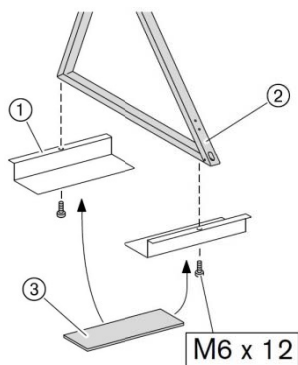
① Kollektorauflagen oben
④ Lastaufnahmewinkel-Set

② Klemmplatte
⑤ Kollektorständer

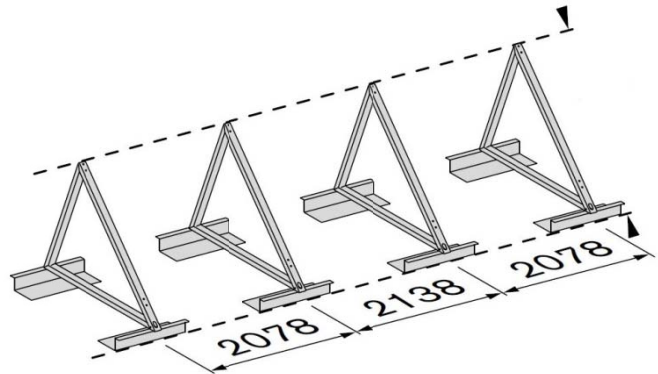
③ Kollektorauflage unten

Ständermontage auf Lastaufnahmewinkel (horizontal)

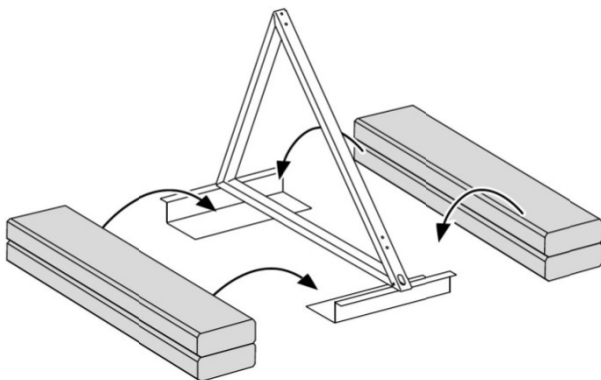
- Unterfütterungsplatten ③ unter die Lastaufnahmewinkel ① kleben
- Kollektorständer ② auf Lastaufnahmewinkel montieren
- Kollektorständer ausrichten, ev. mit 10 mm-Unterfütterungsplattenunterfüttern
- Die Kollektorständer müssen in einer Linie und in gleicher Höhe montiert sein. Um dies zu erreichen, muss geschiftet werden.



- ① Lastaufnahmewinkel
- ② Kollektorständer
- ③ Unterfütterungsplatte



Anordnung der Steine mit Lastaufnahmewinkel (horizontal):

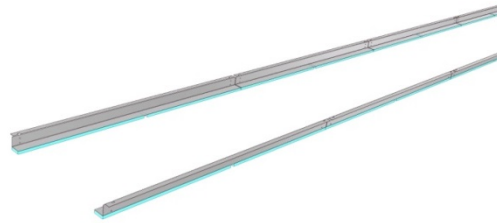


- Lastaufnahmewinkel mit Betonsteinen beschweren. Nach Projektierungshinweisen ausgelegte Anzahl Betonsteine verwenden. Diese Angaben müssen vom Planer der Kollektor-Anlage zur Verfügung gestellt werden.

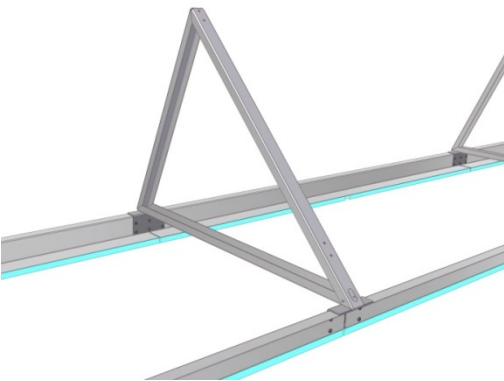
Montageübersichtmechanisch (horizontal) mit Lastaufnahmeschiene



Vormontage der Befestigungswinkel am Ständer mit Schrauben M6x16



Lastaufnahmeschienen auslegen

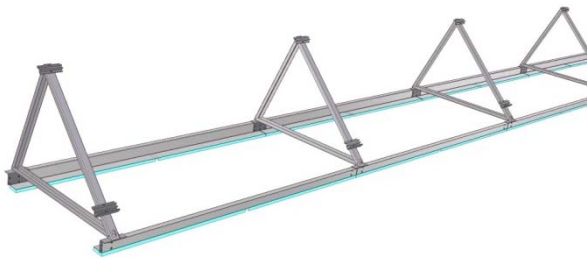


Ständer mit Schienen verschrauben, M6x10



Detail Ständerbefestigung aussen
(mittlere Gewindereihe verwenden)

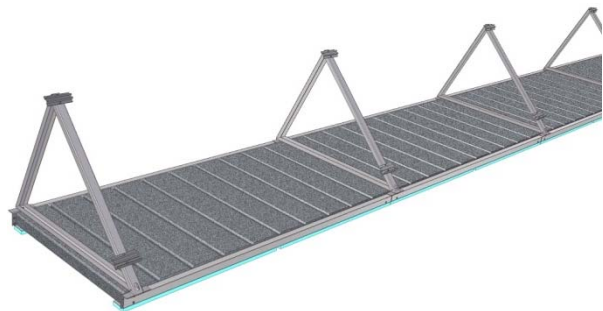
- Kollektorständer ausrichten, ev. mit 10 mm-Platten unterfüttern
- Die Kollektorständer müssen in einer Linie und in gleicher Höhe montiert sein. Um dies zu erreichen, muss geschifft werden.



Detail-Ständerbefestigung innen
(äussere Gewindereihe verwenden)

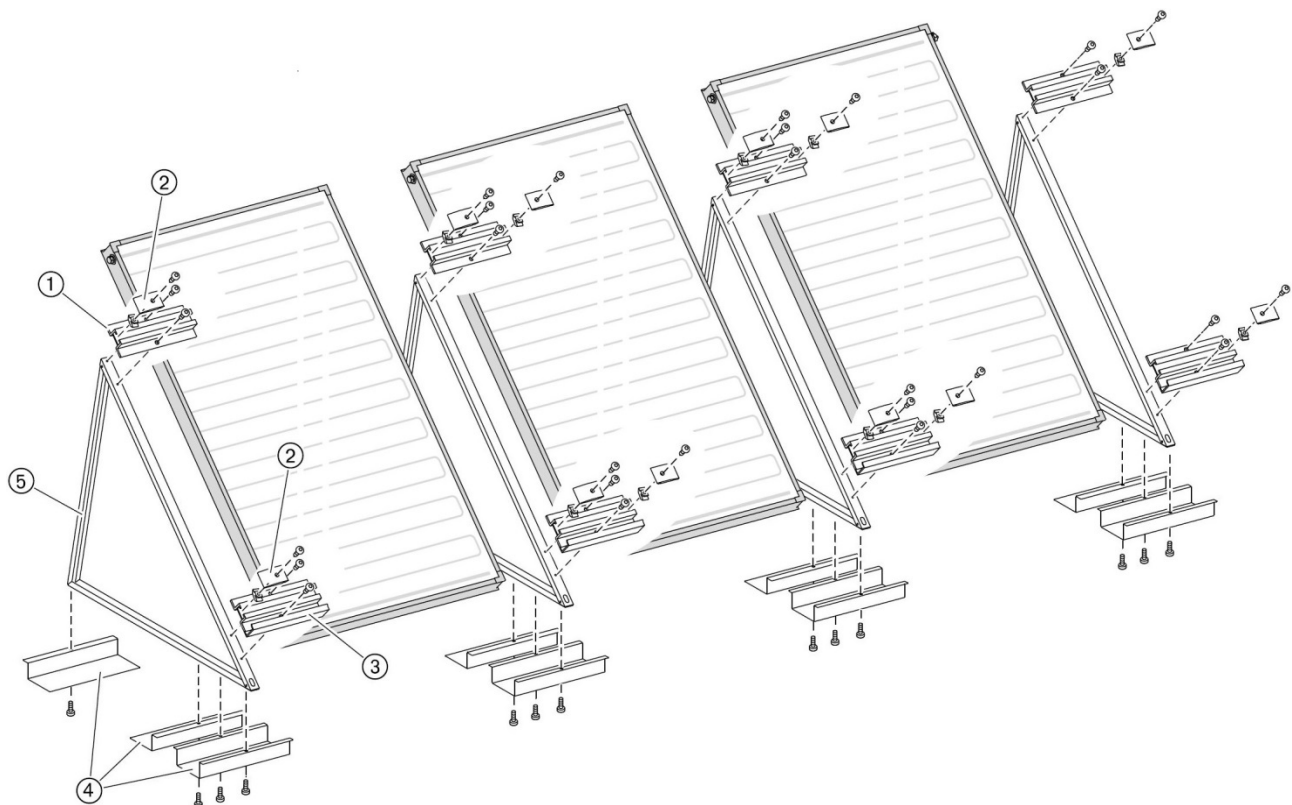
Anordnung der Steine:

- Steine beidseits von aussen nach innen verlegen, max. 2 Steine übereinander.



Erforderliche Anzahl Steine einlegen
(angefangene Reihen bündig zu Ständer)

6.8.3 Montage Sonnenkollektor-Ständer vertikal



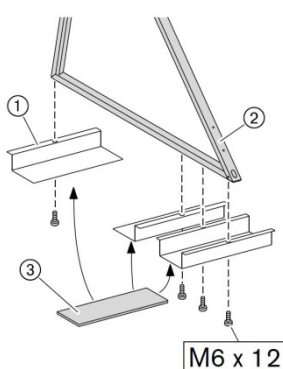
① Kollektorauflagen oben
④ Lastaufnahmewinkel-Set

② Klemmplatte
⑤ Kollektorständer

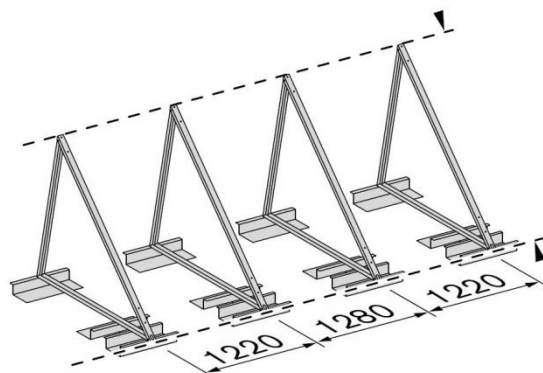
③ Kollektorauflage unten

Ständermontage auf Lastaufnahmewinkel (vertikal)

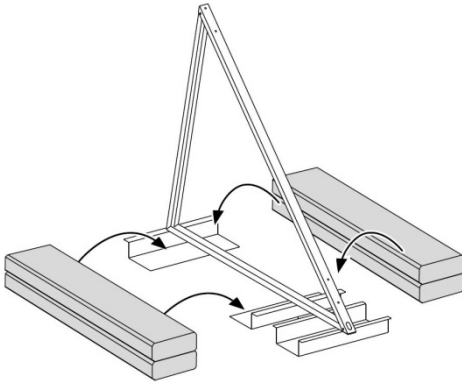
- Unterfütterungsplatten③unter die Lastaufnahmewinkel ① kleben
- Kollektorständer ② auf Lastaufnahmewinkel montieren
- Kollektorständer ausrichten, ev. mit 10 mm-Unterfütterungsplattenunterfüttern
- Die Kollektorständer müssen in einer Linie und in gleicher Höhe montiert sein. Um dieses zu erreichen, muss geschiftet werde.



① Lastaufnahmewinkel
② Kollektorständer
③ Unterfütterungsplatte

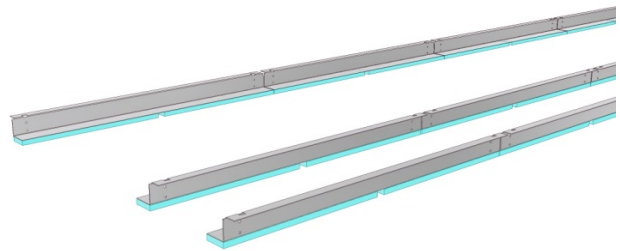


Anordnung der Steine mit Lastaufnahmewinkel (vertikal):

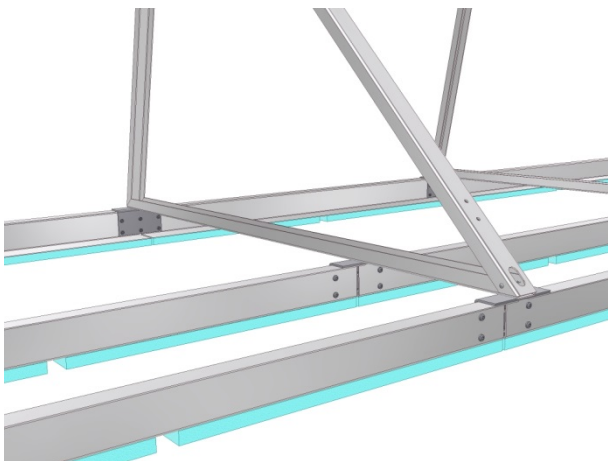


- Lastaufnahmewinkel mit Betonsteinen beschweren. Nach Projektierungshinweisen ausgelegte Anzahl Betonsteine verwenden. Diese Angaben müssen vom Planer der Anlage zur Verfügung gestellt werden.

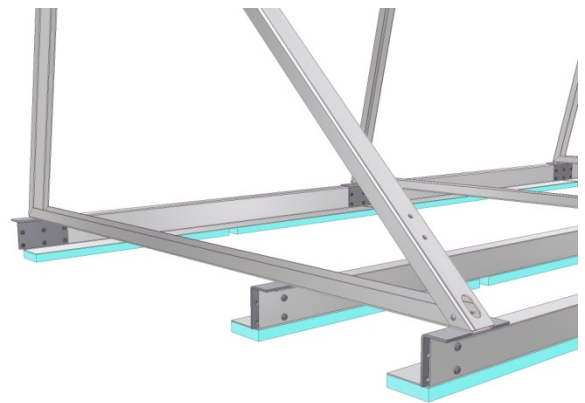
Montageübersichtmechanisch (vertikal) mit Lastaufnahmeschiene



Vormontage der Befestigungswinkel am Ständer mit Schrauben M6x16



Lastaufnahmeschienen auslegen



Ständer mit Schienen verschrauben, M6x10

Detail Ständerbefestigung aussen
(mittlere Gewindereihe verwenden)

Montage- und Betriebsanleitung Sonnenkollektor FK 25 Flachdach

-
- A 3D perspective rendering of a metal frame structure, likely for a building facade or a large window system. The structure consists of four vertical supports, each made of two angled metal beams forming a triangular shape. These supports are connected by two horizontal rails, one at the top and one at the bottom. The entire frame is shown in a light gray color, and the bottom rail is highlighted with a blue glow. The structure is set against a plain white background.

A 3D perspective rendering of a modular construction system. It features a series of dark grey, rectangular blocks arranged in a row. These blocks are supported by a metal frame consisting of horizontal base rails and vertical uprights. Diagonal bracing is used to stabilize the structure, with each brace connecting a vertical upright to the base rail. The entire assembly is shown against a plain white background.

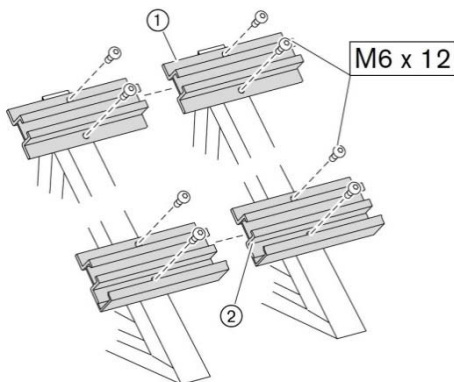
- Last max. zwei Steine hoch, Steine beidseits von aussen nach innen verlegen.

A technical drawing showing a bolt and nut assembly. The bolt is a long, cylindrical rod with a hexagonal head at the bottom. A nut, which is a hexagonal ring with internal threads, is threaded onto the bolt. The assembly is shown passing through a plate, which is represented by two parallel lines. The drawing is a perspective view, showing the bolt and nut from an angle.

Trapezplatten gleichmässig mit Kies (bauseits) beschweren. Nach Projektierungshinweise ausgelegte Menge Kies verwenden. Diese Angaben müssen vom Planer der Anlage zur Verfügung gestellt werden.

Kollektorauslagen montieren (horizontal und vertikal)

- An den Kollektorständen oben ① eine Kollektorauslage anschrauben.
- An den Kollektorständen unten ② eine Kollektorauslage anschrauben.

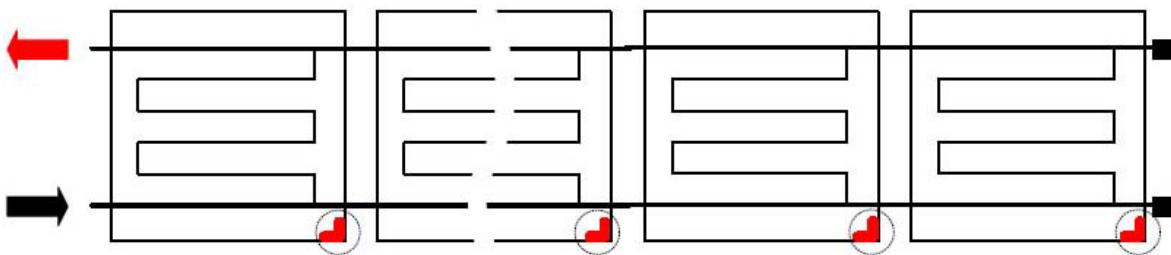


- ① Kollektorauslage oben
- ② Kollektorauslage unten

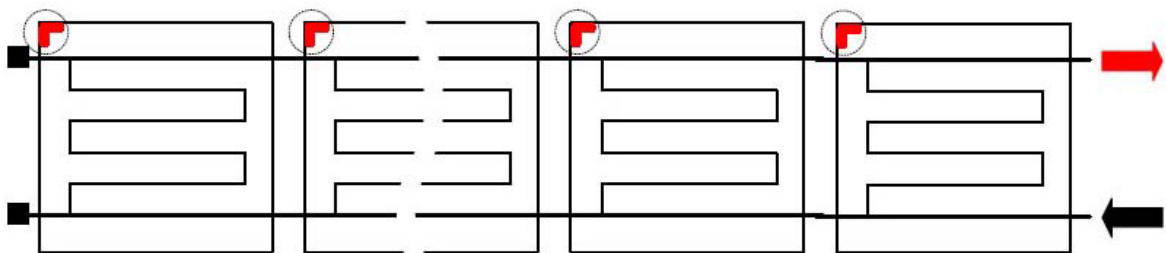
6.8.4 Montage der Kollektoren

Bei der Montage der Kollektor-Reihen ist die Ausrichtung der Kollektoren zu beachten. Diese Ausrichtung kann über die roten Ecken definiert werden. Je nach Anschlussseite kann die Ausrichtung des Kollektors variieren.

Anschluss einseitig von links: rote Ecken unten



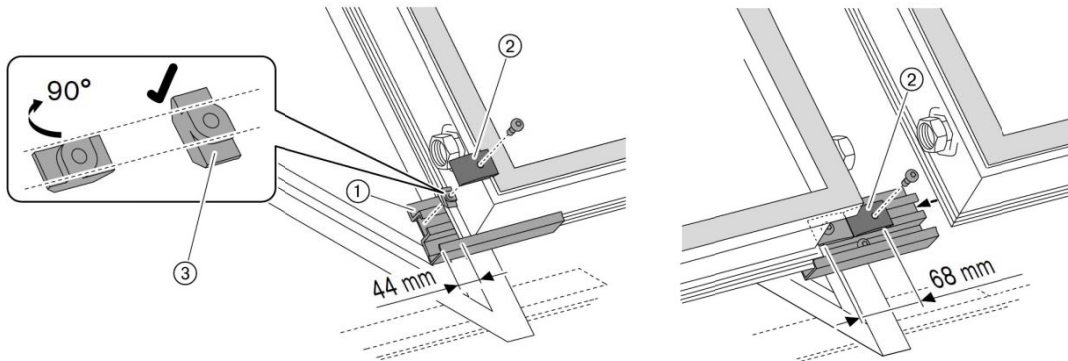
Anschluss einseitig von rechts: rote Ecken oben



- Die rote Ecke definiert die Seite des Mäanderrohranschlusses.
- Hydraulisch ist es notwendig, die Verschaltung zu definieren, um keine nicht durchflossenen Rohrleitungen zu installieren.
- Bei Montage des Temperaturfühlers in einem nicht durchflossenen Rohrabschnitt kommt es zu Fehlmessungen. Diese führen zur Fehlfunktion der Anlage.

Kollektoren befestigen (horizontal und vertikal)

- Kollektor in die Kollektorauslage unten ① einhängen und ausrichten.
- Kollektor mit Klemmplatten ② befestigen.
- Klemmplatten bündig zusammenschieben.

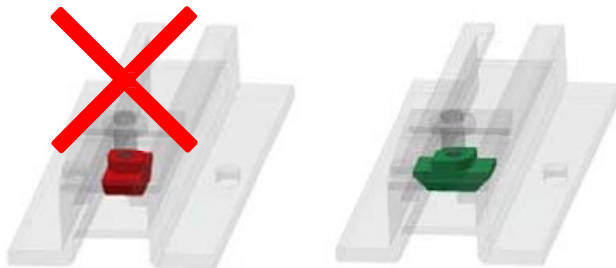


ACHTUNG

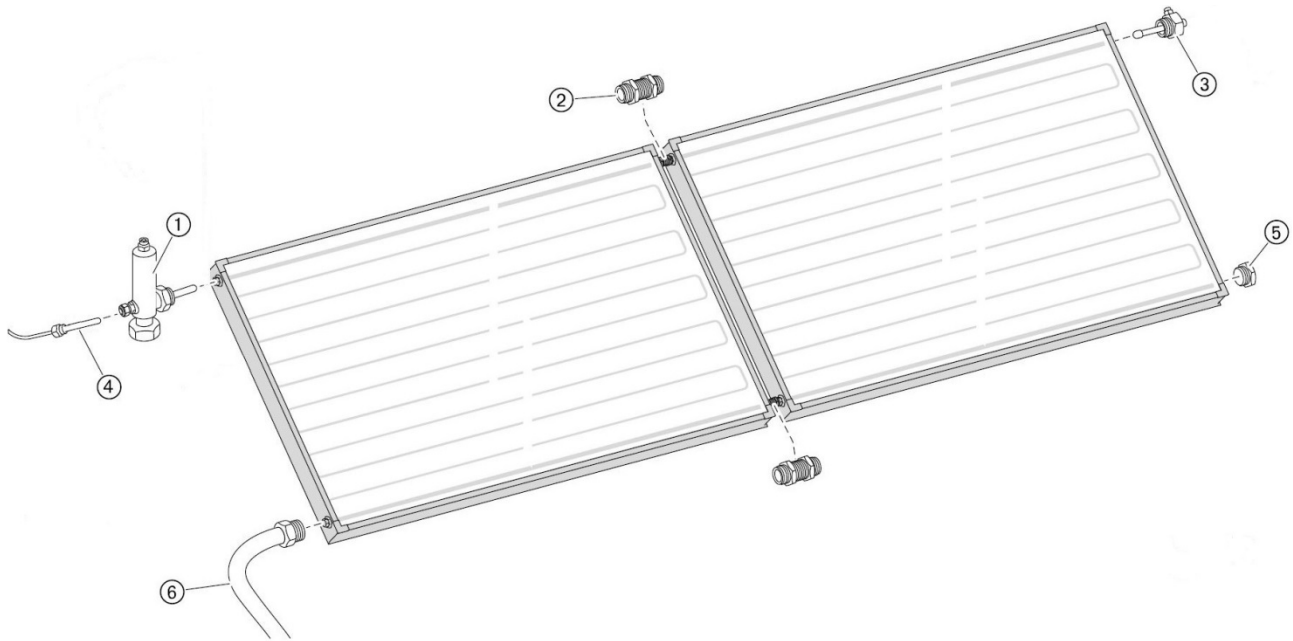
Korrektur Sitz der Hammermutter.

Gefahr von Sachschäden!

Nach der Montage der Kollektorklemmen sind unbedingt der korrekte Sitz und die um 90° gedrehte Lage der Hammerkopfmutter zu überprüfen! Anziehmoment: 10 Nm.



6.8.5 Kollektorfeld Hydraulik horizontal/vertikal



① Luftsammler mit Tauchhülse

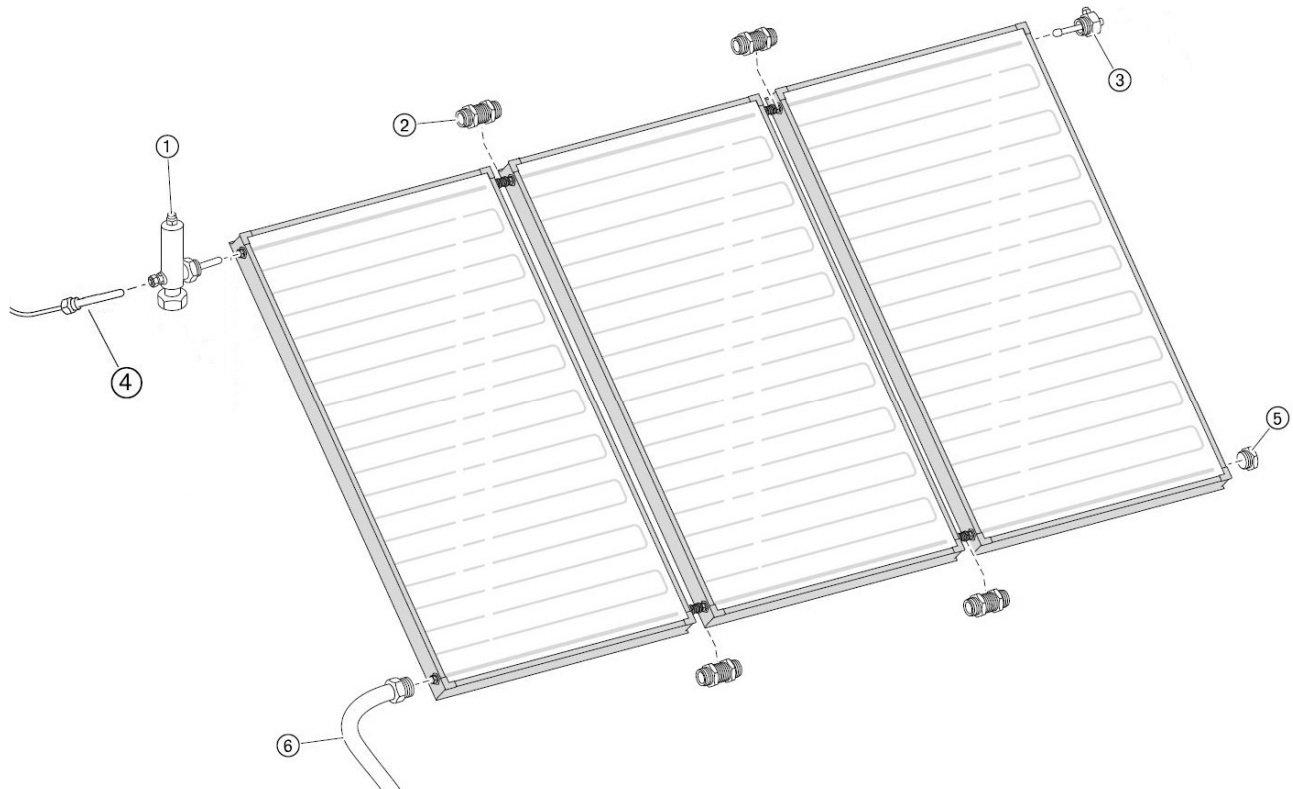
③ Verschluss-Stutzen mit Tauchhülse und Entlüfter

⑤ Verschluss-Stutzen

② Kollektorverbinder

④ Temperaturfühler

⑥ Edelstahlwellrohr 300 mm DN16 mit Endstück



① Luftsammler mit Tauchhülse

③ Verschluss-Stutzen mit Tauchhülse und Entlüfter

⑤ Verschluss-Stutzen

② Kollektorverbinder

④ Temperaturfühler

⑥ Edelstahlwellrohr 300 mm DN16 mit Endstück



ACHTUNG

Mischen von unterschiedlicher Materialien.

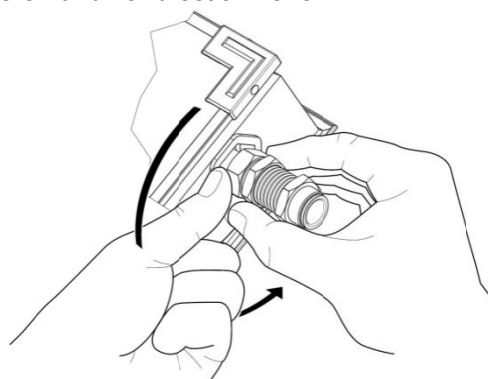
Gefahr der Korrosion!

- Stellen Sie sicher, dass keine verzinkten Materialien im Kollektorkreis eingesetzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass möglichst einheitliche Materialien verwendet werden.

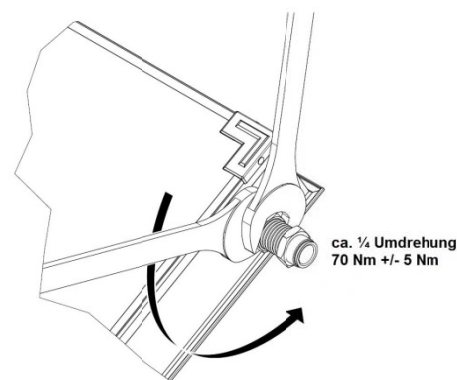
Kollektorenverbinden(horizontalundvertikal)

Anschlussmuttern sind am Kollektor vormontiert.

- Verschlusskappen an den Kollektorverschraubungen abziehen.
- Kollektorverbinder zwischen den Kollektoren positionieren und handfest anziehen.



- Kollektorverbinder sind fluchtend montiert.
- Kollektoren ggf. neu ausrichten.
- Verschraubungen am Kollektor mit einer $\frac{1}{4}$ Umdrehung festziehen, Anziehmoment 70 Nm $\pm$ 5 Nm.



ACHTUNG

Zu starkes Anziehmoment.

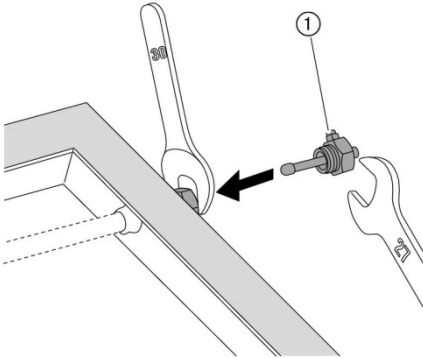
Gefahr von Sachschäden!

Ein höheres Anziehmoment kann zur Zerstörung der Mutter oder des Kollektors führen.

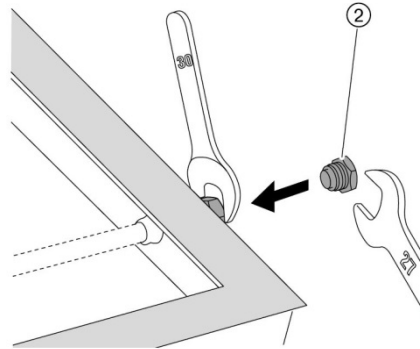
Alle hydraulischen Verschraubungen sind mit einem Anziehmoment von 70 Nm $\pm$ 5 Nm festzuziehen.

Verschluss-Stutzen mit Tauchhülse montieren (horizontal und vertikal)

- Verschlusskappen an den Kollektorverschraubungen abziehen.
- Entlüfter ① nach Anschluss-Schema nach oben ausrichten und Verschraubungen am Kollektor handfest anziehen. Dann mit einem Anziehmoment von 70 Nm +/- 5 Nm festziehen.
- Verschlussstutzen ② nach Anschluss-Schema montieren und Verschraubungen am Kollektor handfest anziehen. Dann mit einem Anziehmoment von 70 Nm +/- 5 Nm festziehen.



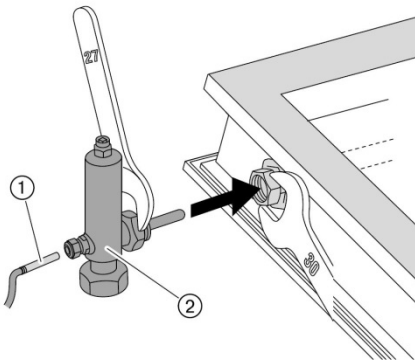
① Entlüfter



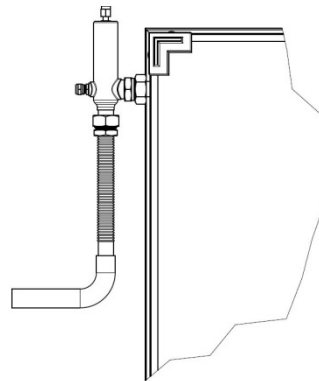
② Verschlussstutzen

Luftsammler montieren (horizontal und vertikal)

- Luftsammler ② nach Anschluss-Schema möglichst senkrecht ausrichten und Verschraubungen am Kollektor handfest anziehen. Dann mit einem Anziehmoment von 70 Nm +/- 5 Nm festziehen.
- Anschlussleitung an Luftsammler ausrichten und Verschraubungen am Kollektor handfest anziehen. Dann mit einem Anziehmoment von 70 Nm +/- 5 Nm festziehen (Vorlauf).
- Anschlussleitung am unteren Kollektorstutzen ausrichten und Verschraubungen am Kollektor handfest anziehen. Dann mit einem Anziehmoment von 70 Nm +/- 5 Nm festziehen (Rücklauf).



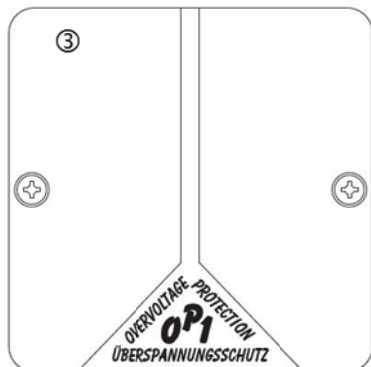
① Temperaturfühler
② Luftsammler



Temperaturfühler montieren(horizontalundvertikal)

Der Temperaturfühler wird nach Anschluss-Schema montiert.

- Temperaturfühler ① in Tauchhülse des Luftsammlers ② einführen und Zugentlastung festziehen.
- Optional: Anschlussdose ③ mit Überspannungsschutz in elektrische Verbindung zum Regler einbauen.
- Alle elektrischen Verbindungen wasserdicht ausführen (IP 65).



③ Anschlussdose

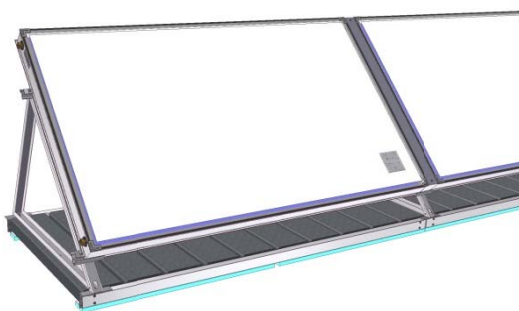


HINWEIS

Schutz und Anschluss der Fühlerleitung

Es wird empfohlen die Fühlerleitung des Kollektorfeldes in einem Schutzrohr zu verlegen, um das Kabel vor Marderfrass oder dem Picken von Vögeln zu schützen.

Für den Anschluss der elektrischen Verbindung des Temperaturfühlers wird die Verwendung einer Anschlussdose mit Überspannungsschutz empfohlen. Diese muss korrekt montiert werden, um das Eindringen von Wasser zu verhindern. Beim Eindringen von Wasser in die Anschlussdose kann es zu Fehlfunktionen der Anlage kommen.



Folie erst nach Inbetriebnahme entfernen!



HINWEIS

Schutzfolie der Kollektoren

Die Schutzfolie der Kollektoren dient zum einen als Schutz für das Kollektorglas, zum anderen auch als Schutz vor Überhitzung des Kollektors. Die Kollektortemperatur wird mit der Folie nicht über 70 °C steigen. Somit ist eine Inbetriebnahme jederzeit möglich.

Folie erst nach Inbetriebnahme entfernen!

Sonnenenergie-Systeme

Montage- und Betriebsanleitung Sonnenkollektor FK 25 Flachdach

6.8.6 Anschluss des Kollektorfeldes

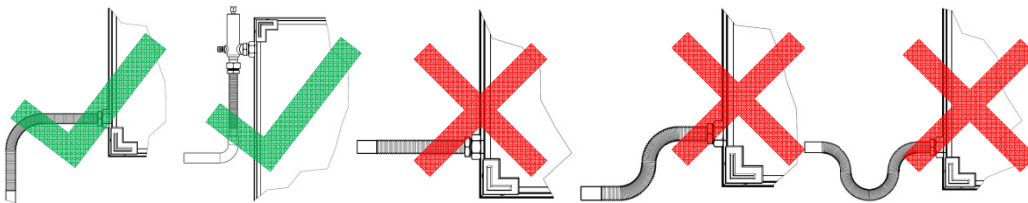


ACHTUNG

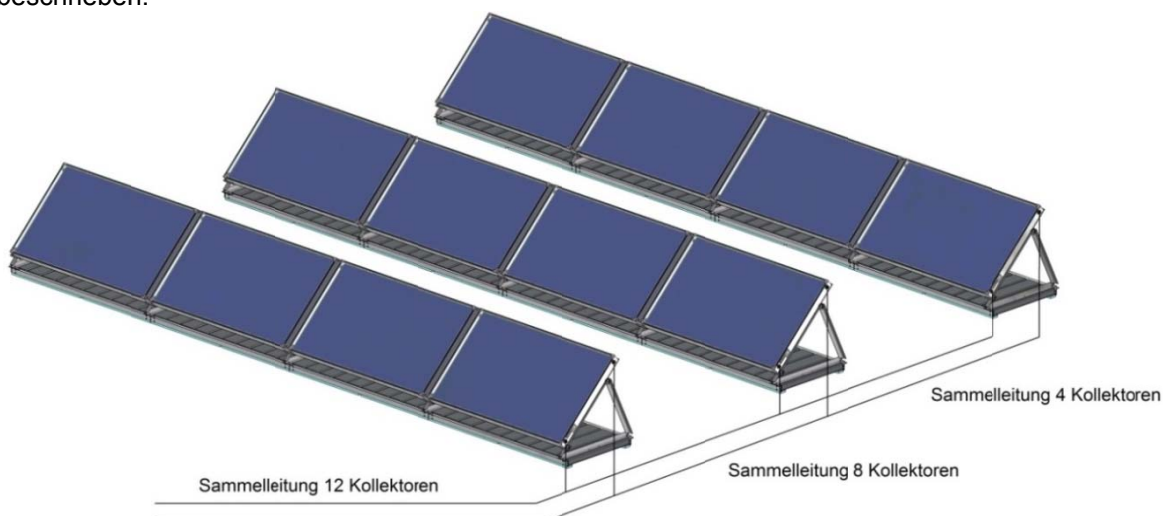
Anschlusswellrohre können keine axiale Ausdehnung aufnehmen.

Gefahr von Sachschäden!

- Die Anschlusswellrohre sind nicht in der Lage, entlang der Rohrachse Ausdehnungen aufzunehmen. Die Anschlusswellrohre dienen **NICHT** zur Kompensation der Wärmeausdehnung der Feldverrohrung. Hierfür sind Kompensatoren vorzusehen.



Mehrere Kollektorreihen werden mit Verteil- und Sammelleitungen zu einem Kollektorfeld verbunden. Der Anschluss der Sonnenkollektoren kann einseitig erfolgen. Ein Anschluss nach Tichelmann ist nicht zwingend notwendig, aber dennoch möglich, führt jedoch zu höherem Verrohrungsaufwand. Die Leitungen müssen einen Mindest-Querschnitt aufweisen. In der folgenden Abbildung sowie in der Tabelle sind diese genauer beschrieben.



Typische Dimensionen der Sammelleitungen:

Anzahl Kollektoren	Dimension der Sammelleitung
1-2 Kollektoren	DN12
3-4 Kollektoren	DN16
5-8 Kollektoren	DN20
9-15 Kollektoren	DN25
16-27 Kollektoren	DN32
28-42 Kollektoren	DN40
43-60 Kollektoren	DN50



ACHTUNG

Unsachgemäße Verrohrung des Kollektorkreises.

Gefahr von Sachschäden!

- Stellen Sie sicher, dass die Verrohrung fachgerecht durchgeführt wird.
- Stellen Sie sicher, dass im Kollektorfeld und der Feldhydraulik kein automatischer Entlüfter eingebaut wird.
- Stellen Sie sicher, dass bei Verwendung der direkten Anschlussstücke die Dilatation bei der Verrohrung beachtet werden muss.

Stellen Sie sicher, dass die Ausdehnung der Kollektorflüssigkeit immer über ein Expansionsgefäß kompensiert wird.

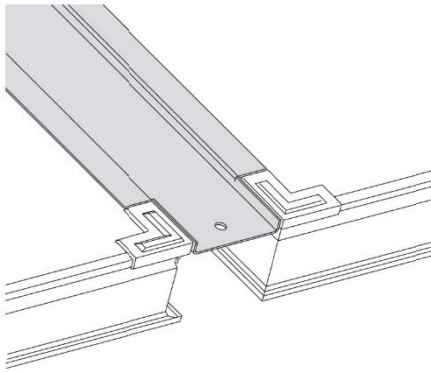


HINWEIS

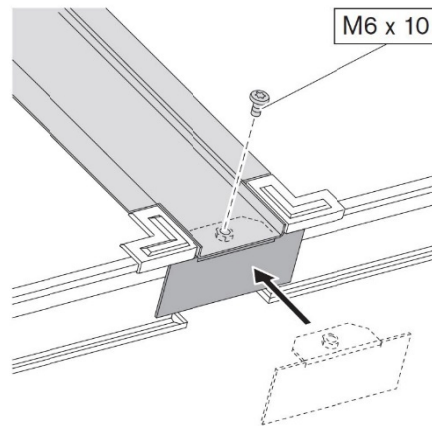
Schutz vor Witterung

Die Isolation der Sammelleitung muss mit UV- und wetterbeständigem Material erfolgen, sobald die Sammelleitung der Witterung ausgesetzt ist.

6.8.7 Montage der Abdeckblende FK 25



Abdeckblende zwischen die Kollektoren einlegen.



Abdeckblende mit Befestigungsplatte verschrauben.

6.8.8 Blitzschutz



WARNUNG

Blitzeinschlag in das Dach oder die Kollektor-Anlage.

Blitzschutz!

Die örtlichen Vorschriften und Richtlinien bezüglich Blitzschutz und Einbindung einer Kollektor-Anlage in die Blitzschutzanlage sind unbedingt einzuhalten. Bei Unklarheiten über die notwendigen Blitzschutzmassnahmen ist eine Fachfirma oder die zuständige Amtsstelle zu kontaktieren.

7 Inbetriebnahme



VORSICHT

Befüllen bei Kollektortemperaturen über 70 °C.

Gefahr von Sach- und Personenschäden!

Ein Befüllen bei Temperaturen über 70°C kann zu Dampfschlägen in den Leitungen und im Kollektor führen und Beschädigungen hervorrufen. Ein Befüllen bei Kollektortemperaturen über 70 °C darf nicht erfolgen. Die Schutzfolie erst nach der Inbetriebnahme entfernen!

7.1 Dichtheitsprüfung des Kollektorfelds

- Kontrollieren Sie, ob alle Verbindungen korrekt montiert bzw. verpresst sind. Hierfür erfolgt das Abdrücken mit Pressluft. Kein Wasser verwenden. Aus Sicherheitsgründen darf der Überdruck 3 bar nicht überschreiten. Bei der Prüfung darf das Kollektorfeld nicht direkter Sonnenstrahlung ausgesetzt sein, da sonst der Druck zu stark ändert und die Entdeckung eines groben Lecks nicht gewährleistet ist. Während der Druckprüfung darf das Expansionsgefäß nicht im Kreislauf angeschlossen sein. Die Prüfung dauert je nach Anlagengröße zwischen 15 Minuten und einer Stunde.



ACHTUNG

Zur Dichtheitsprüfung und zur Spülung darf aus folgenden Gründen kein Leitungswasser verwendet werden:

Gefahr von Sachschäden!

- a) Der unvermeidliche Restwassergehalt nach dem Ablassen kann den Frostschutz beim nachfolgenden Befüllen mit Frostschutzmittel deutlich reduzieren.
- b) Der unbekannte und möglicherweise hohe Chloridanteil im Leitungswasser vermindert die Korrosionsschutzwirkung des Frostschutzmittels.

Gefrierendes Restwasser kann zu Frostschäden führen.

7.2 Zulässige Wasser-Glykol-Gemische (Wärmeträgermedium)

Es dürfen nur Wasser-Glykol-Gemische (Propylenglykol mit Korrosionsinhibitoren und Reservealkalisierung) eingesetzt werden, die für die Verwendung in Sonnenkollektor-Anlagen geeignet sind. Falls keine Fertigmischung verwendet wird, muss neutrales Wasser beigemischt werden (entmineralisiertes Wasser oder Trinkwasser mit einem Chloridanteil < 100 mg/kg).

Die Konzentration des Glykols muss zwischen 40 % und 50 % liegen. Bei niedrigerer Konzentration sind der Frostschutz und der Korrosionsschutz nicht gewährleistet. Bei höherer Konzentration kann aufgrund der höheren Viskosität möglicherweise der erforderliche Durchfluss nicht erreicht werden.

7.3 Entlüftung

Für die Entlüftung des Kollektorkreislaufs eignen sich Kompakt-Solargruppen mit integriertem Entlüftungsgefäß oder gleichwertige Armaturen. Die Entlüftung auf dem Dach wird dadurch hinfällig.

8 Wartung

8.1 Wartung der Sonnenkollektor-Anlage

Sonnenkollektor-Anlagen sind weitgehend wartungsfrei. Dennoch sind folgende Wartungsarbeiten am Sonnenkollektorkreis durch den Service-Fachmann periodisch durchzuführen:

- Frostschutzkonzentration im Sonnenkollektorkreis prüfen
- Korrosionsschuttfähigkeit der Flüssigkeit im Sonnenkollektorkreis prüfen (pH-Wert)
- Regler und Temperaturfühler prüfen
- Sichtkontrolle der Anlage
- Kontrolle Expansionsgefäß

Der Hersteller bietet einen Wartungsvertrag für Sonnenkollektoren an. Dieser beinhaltet die oben genannten Wartungsarbeiten. Zusätzlich überprüfen wir die Funktion der Anlage mittels Messwertanalyse (falls Messwerte vorhanden). Anhand dieser Analyse können wir eine Aussage über die Funktion der Anlage machen.

Sonnenkollektoren werden in der Regel durch den Regen genügend sauber gehalten, sodass eine manuelle Reinigung der Gläser und Anschlussbleche nicht erforderlich ist.



WARNUNG

Begehen des Daches durch unqualifiziertes Personal.

Gefahr von schweren Verletzungen!

Lebensgefahr!

Jegliche Arbeiten, die das Begehen des Daches erfordern, dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden.



WARNUNG

Absturz durch Arbeit ohne persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA).

Lebensgefahr!

Wenn Arbeiten durchgeführt werden, welche ohne Kollektivschutz ausgeführt werden dürfen (Prüfung der vorhandenen Bausubstanz, Massaufnahmen, Wartungsarbeiten), müssen diese mit PSAgA durchgeführt werden:

- Arbeiten mit PSAgA nur durch dafür ausgebildetes Personal durchführen lassen.
- Nur regelkonforme PSAgA inklusive Falldämpfer im Verbindungsmittel einsetzen.
- Keine Alleinarbeit mit PSAgA,
- Eine Rettung muss jederzeit von den am Arbeitsplatz anwesenden Personen mit eigenen Mitteln durchzuführen sein (schon nach einer Hängedauer von wenigen Minuten im Auffanggurt besteht das Risiko von bleibenden Schäden!).

Installationsarbeiten sind nur mit Kollektivschutz (Gerüste, Dachfängwände) entsprechend den örtlichen Vorschriften zulässig.



VORSICHT

Ausrutschen auf veralgten, vermoosten oder auf andere Weise verschmutzten, feuchten Dächern.

Verletzungsgefahr!

- Vom Morgentau benetzte Dächer vor dem Betreten abtrocknen lassen.
- Verschmutzte Dächer bei aufkommendem Regen sofort verlassen.



ACHTUNG

Dichtigkeit bei mehrmaliger Montage

Gefahr von Sachschäden!

Bei nochmaliger Montage der Kollektorverbinder muss die Verbindung geschmiert werden, um die Dichtigkeit zu gewährleisten.



- Für die Wartung eine Anseilsicherung verwenden. Bei allen Montage- und Wartungsarbeiten auf dem Dach sind die einschlägigen Richtlinien der SUVA zu beachten.
- Betreiber vor Beginn der Wartungsarbeiten informieren.

- Bei allen Wartungs-, Inspektions- und Reparaturarbeiten Geräte spannungsfrei schalten (oder ausstecken) und Hauptschalter gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.
- Werden bei Wartungs- und Kontrollarbeiten Dichtungsverschraubungen geöffnet, sind bei der Wiedermontage die Dichtflächen gründlich zu säubern und auf einwandfreie Verbindungen zu achten. Beschädigte Dichtungen austauschen. Dichtheitsprüfung durchführen!
- Nach Beendigung der Wartungsarbeiten Sicherheitseinrichtungen auf Funktion prüfen.
- Beim Austausch des Solar-Wärmeträgers ist das Sicherheitsdatenblatt zu beachten.

8.2 Wartungsintervall

Die Wartung sollte in folgenden Zeitabständen periodisch durchgeführt werden:

- Kleinere Kollektor-Anlagen bis ca. 10 m² alle 3 - 5 Jahre
- Grössere Kollektor-Anlagen ab ca. 10 m² alle 2 - 3 Jahre

Die Wartung des Expansionsgefässes im Solarkreis ist jährlich durchzuführen.

9 Störungen



GEFAHR

Arbeiten am gefüllten und sonnenbeschienenen Kollektorfeld. Undichter Kollektorkreislauf führt zu Dampfaustritt.

Verbrühungsgefahr durch Dampfaustritt!

Bereits gefüllte und unter Sonneneinstrahlung stehende Kollektorfelder stehen unter Druck. Das heisse Wärmeträgermedium kann bei Montage oder Wartungsarbeiten austreten.

Entnehmen von einzelnen Kollektoren aus einem Kollektorfeld

Zum Lösen und Herausnehmen von einzelnen Kollektoren aus einem Kollektorfeld:

- Bei gefüllter Anlage muss die Anlage vorab entleert werden. Der Systemdruck muss für diese Arbeiten abgelassen werden!
- Das Herausnehmen einzelner Kollektoren soll nur durch 2-3 Personen erfolgen.

10 Demontage und Entsorgung



WARNUNG

Unsachgemässer Umgang aufgrund unzureichender Qualifikation und Kenntnis.

Gefahr von schweren Verletzungen!

Demontage und Entsorgung von Kollektoren dürfen nur durch qualifizierte Fachbetriebe durchgeführt werden.

- Lassen Sie Demontage und Entsorgung nur durch einen qualifizierten Fachbetrieb durchführen.
- Die verwendete Stoffe und Materialien sind sach- und umweltgerecht zu handhaben und zu entsorgen.
- Der Kollektor ist vollständig recycelbar.
- Bei Entsorgung des Solar-Wärmeträgers ist das Sicherheitsdatenblatt zu beachten.

11 Stichwortverzeichnis

Anschlussdose	43	Lagerung	23
Anwendungsgrenzen	20	Lastaufnahmeschienen	24
Anziehmoment	41	Lastaufnahmewinkel	33, 35
Arbeitssicherheit	30	Luftsammler	42
Ausrichtung	38	Mäanderrohranschluss	39
Bauseitige Erfordernisse	24	Persönliche Schutzausrüstung	12
Bauwerkshöhe	21	Piktogramme	16
Betonsteine	25	Planung und Auslegung	10
Bezugshöhe	20	Rote Ecken	38
Blitzschutz	46	Sammelleitungen	44
Dampfschlägen	47	Schneelast	20
Demontage	50	Schutzfolie	43
Dichtheitsprüfung	47	Shiften	34
Druckverlust	18	Sicherheitshinweise	4
Einsatzgrenzen	20	Staudrucks	21
Entlüftung	48	Stillstandstemperatur	18
Entsorgung	50	Symbolerklärung	6
Expansionsgefäß	45	Tauchhülse	39, 41
Flüssigkeitsinhalt	18	Technische Daten	17
Fühlerleitung	43	Temperaturfühler	43
Garantiebestimmungen	8	Transport	22
Gefahren/Gefährdung	13	Trapezplatten	37
Geländekategorie	21	Unterfüttern	34
Haftungsausschluss	7	Unterkonstruktion	31
Inbetriebnahme	47	Verschluss-Stützen	42
Kiesbeschwerung	37	Wärmeträgermedium	47
Klemmplatte	32	Wartung	48
Kollektorauslage	32	Wartungsintervall	50
Kollektorklemme	39	Wasser-Glykol-Gemische	47
Kollektorneigung	20	Werkzeuge	30
Kollektorständer	32	Windlast	21
Kollektorverbinder	41	Windlastsicherung	25
Korrosion	22, 41	Zertifizierungen	19
Kundendienst	8		

12 Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage in den folgenden Unterlagen:

- Sonnenkollektor-Systeme
- Grossflächenkollektoren
- Allgemeine Information zu Sonnenkollektor Anlagen
- Allgemeine Information zur Wartung von Sonnenkollektor-Anlagen
- Merkblatt zur Verkalkung von Trinkwasserspeichern
- Merkblatt zur Wärmeträgerflüssigkeit